

Fahrzeugsegnung der FF-Jenbach am Freitag, dem 9. Juli 2010 um 19.00 Uhr





Inhaltsverzeichnis

Seite	
4	Bürgermeisterbrief
5	Beschlüsse des Gemeinderates
7	Reisepässe . sone freiwilligenbörse . Jenbacher Altersheim
9	Christina Hoy - neue Streetworkerin . Vernissage im Jugendcafé „point“
10	Einweihung des Mädchenraumes
11	„point“ - Geschichtsprojekt Mai 2010
12	„point“ - Schreibwerkstatt mit Güni Noggler . „point“ macht Ferien
13	Katholische Pfarrgemeinde . Evangelische Pfarrgemeinde
14	Neuapostolische Gemeinde . Sabine Schennach - neue Obfrau von ARTirol
15	DaDa-Kunstfest in Jenbach . Atelier Eva Oechsler
16	CD „unterwegs“ von Johannes Scheicher
17	freiraum-jenbach
18	Seite des Chronisten
19	Chronik
23	Sportvereinigung Jenbach - neue Führung . Schachklub Sparkasse Jenbach
24	Sozial- und Gesundheitssprengel
25	Tiroler Pilzschau
26	Volkshochschule Jenbach . TC-Jenbach
27	Bundemusikkapelle Jenbach
28	Jenbacher Museum
29	Pfadfindergruppe Jenbach
30	Bgm. Ing. Wolfgang Holub feierte Sechziger . LMS Jenbach-Achental
31	Silbernes Ehrenzeichen Voltigierer . Streetballturnier am Hobbyplatz
32	Was sind Pedelegs?
33	Hauptschule I Jenbach . PTS-Erfolg in der Metallwerkstätte
34	Zweiter Katastrophenschutztag . Feuerwehr
37	Blutspenden . Sprechtag . Asbeststaubbelastung – Hilfe für Betroffene
38	Neue Firmen . Neues vom Marktgemeindeteam . Ärztedienste . Apotheke
39	Gratulationen . Standesfälle
40	VZ-Veranstaltungen . Sauna Jenbach . Bürgermeister-Sprechstunden

Impressum



Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach

Erscheinungsweise 4x jährlich . Herausgeber: Marktgemeinde Jenbach, vertreten durch Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub.

Anschrift für alle: 6200 Jenbach, Marktgemeindamt, Südtiroler Platz 2, Tel. 05244-6930 . e-mail: gemeinde@jenbach.at

Blattlinie: Amtliche Mitteilungen und Verlautbarungen

Für den Inhalt beigestellter Artikel ist der jeweils Unterzeichnende verantwortlich.

Gestaltung: pro arte werbeagentur - jenbach



Die Marktgemeinde Jenbach trauert um ihren langjährigen Mitarbeiter

Johann Hechenberger,

der am 27. Mai 2010 nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist.

Wir verlieren mit Hans einen erfahrenen und treuen Mitarbeiter.
Unsere Erinnerung an ihn wird stets von ehrenden
und freundschaftlichen Gedanken geprägt sein.

Der Bürgermeister, die Gemeinderäte
und die Kolleginnen und Kollegen der Marktgemeinde Jenbach



Liebe Jenbacherinnen, liebe Jenbacher!



Ing. Wolfgang Holub

Mit einem festlichen Akt werden wir am Freitag, den 09. Juli 2010 ab 17.00 Uhr zuerst die neue Ortskernentlastungsstraße mit all ihren Bauteilen und dann ab 19.00 Uhr das neue Tanklöschfahrzeug unserer Freiwilligen Feuerwehr und ein neues Notstromaggregat des Katastrophendienstes des Landes Tirol, offiziell ihren Bestimmungen übergeben und segnen.

Mit der Betriebsaufnahme der neuen Straßenverbindung von der Achenseestraße zur Straße Auf der Huben und dann in die Tratzbergstraße wurde durch die Verlagerung des Verkehrs zwischen dem Süden und dem Westen unserer Gemeinde aus dem Ortskern rund um den Marktplatz eine massive Entlastung herbeigeführt. Es war eine sehr schwierige Baustelle, wenn man an die Vielfalt der zusammenhängenden Einzelprojekte denkt: Erneuerung der Penzbrücke; Verbreiterung und Eintiefung des Kasbaches, sodass nach Ausbau im gesamten Gemeindegebiet ein 100-jähriges Hochwasserereignis schadlos abfließen könnte; eine neue besonders geformte Brücke zwischen Achenseestraße und Schwimmbad, Absenkung Schwimmbadvorplatz; Neugestaltung, Gehsteiggerrichtung und Verbreiterung Auf der Huben und Tratzbergstraße; Erneuerung und Ausbau der Straßenbeleuchtung; Erneuerung von Kanal- und Wasserleitungen im gesamten Baugebiet. Der neue Straßenzug wird zukünftig ein Teil der Landesstraße L7 werden und im Gegenzug die untere Achenseestraße in das Eigentum der Gemeinde übergehen.

Die Arbeiten wurden federführend von den Abteilungen Straßen-, Brücken- und Wasserbau des Landes Tirol durchgeführt. Ich bedanke mich bei allen Verantwortlichen und bei den Baufirmen für die gute und professionelle Umsetzung dieses für Jenbach so bedeutenden Bauvorhabens. Ein besonderer Dank gilt dem Land Tirol und dem Bund für die Bereitschaft der Umsetzung sowie für die überwiegende Übernahme der Kosten. Ich bedanke mich aber auch für das Verständnis der Bevölkerung, speziell der Anrainer für die Unannehmlichkeiten und Belastungen während der Bauzeit.

Nicht vergessen dürfen wir in diesem Zusammenhang auch die Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen Eingangsbereiches unseres Terras-

senbades. Hier hat die Erneuerung des nunmehr fast 50-jährigen Erholungszentrums für Jung und Alt Platz gegriffen. Der neue Kassenbereich mit Kassenplatz und neuem elektronischen Kassensystem, mit einem Erstversorgungsraum für verunfallte BadbesucherInnen und einem Behinderten WC präsentiert sich in einer ansprechenden modernen Architektur.

Auch hier darf ich dem Planer und den bauausführenden Firmen ein Lob und ein herzliches Danke für ihre Leistungen aussprechen.

Mit dem neuen Fahrzeug „Tank 1 Jenbach“, einem Tanklöschfahrzeug mit 3.000 l Löschwassertank, einem 200 l Schaummitteltank und vielen besonderen sonstigen Ausrüstungen und Geräten konnte unserer Freiwilligen Feuerwehr das aus dem Jahr 1973 stammende und nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprechende Tankfahrzeug ersetzt werden. Ein Fahrzeug, das in den bewährten Händen unserer Feuerwehrmänner bestens aufgehoben ist und die Schlagkraft der Wehr weiter erhöhen wird. Bei der Segnung des Fahrzeuges im Rahmen des großen Feuerwehrfestes „Fire Mania IX“, zu dem die gesamte Bevölkerung natürlich herzlich eingeladen ist, kann dieses Fahrzeug auch eingehend begutachtet werden.

Der Sommer hat sich nun nach einem nassen und kalten Mai so richtig bemerkbar gemacht und wird es, so wie jedes Jahr, die eine oder andere private Feier im Freien geben, die durch unnötiges Lärmen die Nachbarn über die Maße stören könnte. Bitte nehmen Sie darauf Bedacht. Ein gutes nachbarschaftliches Nebeneinander für den Rest des Jahres könnte der Lohn dafür sein.

Apropos Lärm – auch Rasenmähen zur falschen Zeit und anhaltendes Hundegebell zu jeder Stunde ist Lärm, der von den Nachbarn nicht akzeptiert werden muss. Zur Erinnerung, es gibt dazu auch eine Jenbacher Lärmschutzverordnung. Bitte nehmen Sie Rücksicht darauf und vermeiden Sie gröbere Störungen und Beeinträchtigungen. Sie ersparen sich und ihren Nachbarn viel Ärger. Vielen Dank!

Für die bevorstehende Urlaubs- und Ferienzeit darf ich allen schöne und erholsame Tage wünschen. Wer Entspannung, Abenteuer oder kulturelle



Schätze im Ausland sucht, möge wieder gesund nach Hause kommen; wer sich jedoch in unserem schönen Land Tirol oder in einem anderen der österreichischen Bundesländer auf „Sommerfrische“ begibt, dem wünsche ich beste Erholung und gute Tage daheim.

Wolfgang Holub

Euer Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub

PS.: Ein herzliches Dankeschön für alle guten Wünsche zu meinem 60. Geburtstag und das tolle Fest, das mir dazu bereitet wurde.

Vielen, vielen Dank auch für die zahlreichen Bausteine für Jenbachs Steinstatue des Brückenschutzpatrons Hl. Johannes von Nepomuk, die am 09. Juli 2010 bei der Brückenfeier aufgestellt und gesegnet wird.

Beschlüsse

aus der Gemeinderatssitzung vom 3. Mai 2010

Nominierung von Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub für die Wahl in den Aufsichtsrat der Achen-
seebahn AG (Abstimmungsverhältnis 11 Stimmen dafür, 3 Stimmen dagegen, 5 Stimmenthaltungen).

Wahl Aufsichtsrat der Achen-seebahn AG

Der Antrag des Bürgermeisters, GR Lackner in den Aufsichtsrat zu entsenden, wird vom Gemeinderat mit 9 Stimmen dafür, 9 Stimmen dagegen und 1 Stimmenthaltung abgelehnt.

Der Antrag von GR Ing. Margreiter, seine Person in den Aufsichtsrat zu entsenden, wird vom Gemeinderat mit 9 Stimmen dafür, 9 Stimmen dagegen und 1 Stimmenthaltung abgelehnt.

Beschluss über die Geschäftsordnung und Geschäftsverteilung des Gemeinderates der Marktgemeinde Jenbach für die laufende Funktionsperiode (Abstimmungsverhältnis 19 : 0).

Geschäftsordnung Gemeinderat

Beschluss über die Bezüge der Gemeindemandatare für die laufende Funktionsperiode (Abstimmungsergebnis 19 : 0).

Bezüge der Gemeindemandatare

Ausgangsbetrag der Bezüge gem. BezBegr BVG = € 8.421,12 brutto 100,00 %

Bürgermeister 53,24 %

Bürgermeister-Stellvertreter(in) 9,68 %

Gemeindevorstand 6,60 %

Ausschussobmann/obfrau 3,00 %

Ausschussmitglied - Entschädigung pro Sitzungsteilnahme 0,80 %

Beschluss über die Tarife für das Jenbacher Schwimmbad (Abstimmungsverhältnis 19 : 0):

Tarife Jenbacher Schwimmbad

Tageskarten für einmaligen Eintritt

Kinder vom 6.-15. Lebensjahr bzw. bis zum Ende des 9. Pflichtschuljahres € 1,80

Kinder (invalid)** - Freier Eintritt € --,-

Jugendliche vom 15.-18. Lebensjahr, Studenten, Schüler und Militär mit Ausweis € 2,60

Jugendliche (invalid)** € 1,80

Erwachsene € 4,00

Erwachsene (invalid)** € 2,60

Erwachsene mit Einzelkabine € 5,60

Senioren* € 2,60



Blockkarte (übertragbar)

10-er Block für Kästchen oder Wechselkabine € 36,00

Monatskarten (Gültigkeitsdauer 30 Tage, nicht übertragbar)

Kinder vom 6.-15. Lebensjahr bzw. bis zum Ende des 9. Pflichtschuljahres € 7,20
 Jugendliche vom 15.-18. Lebensjahr, Studenten, Schüler und Militär mit Ausweis € 18,20
 Jugendliche (invalid)** € 7,20
 Erwachsene € 32,00
 Erwachsene (invalid)** € 18,20
 Senioren* € 18,20

Saisonkarten (nicht übertragbar)

Kinder vom 6.-15. Lebensjahr bzw. bis zum Ende des 9. Pflichtschuljahres € 21,60
 Jugendliche vom 15.-18. Lebensjahr, Studenten, Schüler und Militär mit Ausweis € 44,20
 Jugendliche (invalid)** € 21,60
 Erwachsene € 80,00
 Erwachsene (invalid)** € 44,20
 Erwachsene mit Einzelkabine € 112,00
 Erwachsene (invalid) mit Einzelkabine** € 78,00
 Senioren* € 44,20
 Senioren mit Einzelkabine* € 78,00
 Familienkarte A**** (2 Elternteile + alle Kinder) mit Einzelkabine, € 153,00
 Familienkarte B**** (1 Elternteil*** + alle Kinder) mit Einzelkabine, € 100,00
 Familienkarte C**** (2 Elternteile + alle Kinder) € 121,00
 Familienkarte D**** (1 Elternteil*** + alle Kinder) € 68,00

Ermäßigte Karten

Kurzbadekarte 3 Stunden – Erwachsene (Pfand € 4,00) € 2,30
 Kurzbadekarte 3 Stunden – Kinder, Jugendliche, Senioren* und Invalide** (Pfand € 2,60) € 1,50
 Kurzbadekarte nach 16.00 Uhr – Erwachsene € 2,30
 Kurzbadekarte nach 16.00 Uhr – Kinder, Jugendliche, Senioren* und Invalide** € 1,50
 Besucherkarte 1,5 Stunden (Pfand € 4,00) € 1,00
 Pfand für Tagesschlüssel € 5,00
 Pfand für Saisonschlüssel € 5,00
 Pfand für Chipkarte € 5,00
 Ausrufe € 0,40

* Seniorenausweis erforderlich

** Invaliditätsnachweis erforderlich

*** gültig für einen namentlich bestimmten Elternteil und alle Kinder im gemeinsamen Haushalt

**** Haushaltsbestätigung erforderlich

Kündigung Saunabetrieb

Kündigung des Miet- und Werkvertrages über den Betrieb der Sauna unter Einhaltung der einjähri- gen Kündigungsfrist zum 30.06.2011.

Holz- und Streu- bezugsrechte

Zustimmung zur Übertragung der der Liegen- zugeschriebenen Holz- und Streubezugsrechte auf schaft in EZ 32 (Rinnergschwentner Hans-Peter) Johann Duftner (Abstimmungsverhältnis 19 : 0).

Zustimmung zur Übertragung der der Liegenschaft in EZ 9 (Manfred Unterberger) zugeschriebenen Holz- und Streubezugsrechts auf Hubert Unterberger (Abstimmungsverhältnis 19 : 0).



Der Standesbeamte erinnert

Sind Ihre Reisepässe noch gültig?

Die Reisezeit naht und damit auch wieder der Aufruf: Reisepass auf Gültigkeit überprüfen!
Die Reisepassanträge können im Standesamt Jen-

bach gestellt werden – nähere Informationen bei Helmut Troger unter der Tel. Nr. 05244/6930-10.
Helmut Troger / Standesamtsleiter

Start der sone freiwilligenbörse

Das SOziale NEtz in Jenbach wird weiter geknüpft

Schon vor dem offiziellen Startschuss am 19. Juni lief in Jenbach die „SONE Freiwilligenbörse“ in der Probephase an. Die ersten Freiwilligen aus dem Jugendbereich haben sich im Altersheim bei Spiel- und Bastelnachmittagen aktiv gezeigt. „Zuerst war's a bissl komisch, dann war's echt fein. Vielleicht mach i im Herbst wieder was mit den alten Leuten,“ sagt ein 14jähriger Jugendlicher bei der Übergabe der Bestätigung für seinen Einsatz.

Ob jung oder jung geblieben oder schon älteren Semesters, wir wissen, dass Sie etwas beitragen können, um die Lebensqualität von Menschen in unserem Ort zu verbessern. Freudig erwarten wir Sie, damit wir Sie Ihren Fähigkeiten gemäß vermitteln können.

Wir sind jedoch auch Ihre AnsprechpartnerInnen, wenn Sie Unterstützung für Ihren Alltag suchen. Zögern Sie nicht, kommen Sie, geben Sie uns Ihr Anliegen bekannt, wir stellen Kontakte zu Per-



Jugendliche aktiv in der sone freiwilligenbörse

sonen her, die Ihnen gerne Unterstützung geben wollen.

Alle näheren Details zur sone freiwilligenbörse entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Folder.

Für das Team der sone freiwilligenbörse: Andrea Plattner

Neuigkeiten aus dem Altersheim

Biographiearbeit mit Christl Pendl

Auch die Biographiearbeit mit Christl Pendl hat sich zu einem wertvollen Beitrag in der Tagesbetreuung entwickelt. In den geselligen Runden werden Themen wie Erstkommunion, Firmung, Weihnachten, Hochzeit usw. vorgegeben und sehr viele berührende und nachhaltige Geschichten werden von den Heimbewohnern erzählt. Besonders für unsere dementen Mitbewohner ist die Biographiearbeit ein wertvoller Beitrag, um Akzente zu setzen und die geistige Aktivierung zu fördern.



Christl Pendl bei der Biographiearbeit



Neue Singgruppe mit Renate Rzehak

Als große Bereicherung im Programm der Tagesbetreuung entwickelte sich in kurzer Zeit der einmal im Monat stattfindende Singnachmittag mit Renate Rzehak. Mit den besten Voraussetzungen durch ihre Mitgliedschaft in der Singgemeinschaft Jenbach singt und begleitet Renate mit der Gitarre singfreudige Heimbewohner bei den beliebten und allseits bekannten Volksliedern.

Man hört die Lieder durch das ganze Altersheim klingen und zahlreiche Besucher lassen es sich auch nicht nehmen, einen Blick in die Tagesbetreuung zu werfen, um anschließend kräftig mitzusingen.

Am 31. Mai fand erstmals ein offener Singnachmittag im Speisesaal des Altersheimes statt und versammelte eine Schar Heimbewohner und Besucher zum gemeinsamen Musizieren. In den Singpausen las Klara Altenburger eigene Mundartgedichte vor.

Firmlinge im Altersheim

In der Vorbereitungsphase zur heurigen Firmung kommen einige Firmlinge ins Altersheim, um mit unseren Heimbewohnern gemeinsam Spiele zu spielen und ihnen Gesellschaft zu leisten.

Die Sympathie und die Chemie zwischen den sehr jungen und den alten Menschen ist in den meisten Fällen ganz natürlich vorhanden und für beide Seiten ist das Zusammenkommen ein Gewinn.



Bgm. Ing. Wolfgang Holub gratuliert Frau Rosa Brunner

Wir freuen uns sehr über diese Möglichkeit der Firmvorbereitung.

Geburtstagsfeier mit Bgm. Ing. Wolfgang Holub

Der ältesten Heimbewohnerin und gleichzeitig der ältesten Jenbacherin gab Bgm. Ing. Wolfgang Holub bei der Weihnachtsfeier das Versprechen, bei ihrem Geburtstag persönlich gratulieren zu kommen.

Im April war es soweit und der Bürgermeister ließ es sich nicht nehmen, bei der im Hause stattfindenden monatlichen Geburtstagsfeier Frau Rosa Brunner persönlich zu gratulieren und ein kleines Präsent an sie und auch an alle weiteren Geburtstagskinder, die wir im April feierten, zu übergeben.

PDL Helmut Gwercher



Singrunde im Altersheim mit Renate Rzehak



Christina Hoy - neue Streetworkerin

Hallo Mädchen und Jungs!

Mein Name ist Christina, ich bin 24 Jahre alt und seit März Jenbachs neue Streetworkerin. Im Rahmen der mobilen Jugendarbeit besuche ich öffentliche Plätze in Jenbach und biete euch Information und Beratung dort, wo ihr gerade seid!

Egal zu welchem Thema, ob bei Fragen zu Schule, Ausbildung oder Beruf oder bei Schwierigkeiten und Problemen in anderen Lebenslagen, könnt ihr

euch an mich wenden! Ihr erreicht mich entweder direkt auf der Straße, wenn ich unterwegs bin, über die Telefonnummer 0664/808376010 oder ihr besucht mich einfach in der Anlaufstelle im Postamtsgebäude (1. Stock) und zwar jeden Donnerstag von 13.30 bis 15.00 Uhr.

Bis bald!
Christina

Christina Hoy / Streetworkerin Marktgemeinde Jenbach



Vernissage im Jugendcafé „point“

„Kommunikation“ lautete das Thema, mit dem sich Schülerinnen und Schüler der 4b-Klasse der Hauptschule II Jenbach fächerübergreifend mit ihrer Lehrerin Evi Unger auseinander gesetzt hatten.

Die Ergebnisse dieser Arbeit zeigten die jungen Künstlerinnen und Künstler im Rahmen einer Vernissage im Jugendcafé point in der Jenbacher Postgasse.

Inspiziert von Werken des französischen Malers Thierry Noir, der vor allem durch seine Bemalungen der Berliner Mauer Berühmtheit erlangte, setzten sich die Jugendlichen mit den trennenden Elementen der Mauer und dem historischen Kontext auseinander. Für Noir war die Berliner Mauer die „größte Betonleinwand der Welt“.



Über dieses Umfeld referierte Margarita Wanutschek, freischaffende Künstlerin aus Schwaz, in ihren Eröffnungsworten zur Ausstellung.

Unter den Gästen befanden sich neben den engagierten Jugendlichen vor allem Eltern, LehrerInnen und VertreterInnen der Marktgemeinde Jenbach.

Die Bilder können noch in den nächsten Wochen während der Öffnungszeiten im point Postgasse besichtigt und auch käuflich erworben werden.

Das point Team





Einweihung des Mädchenraumes

Seit fünf Jahren gehört das Jenbacher Jugendzentrum zu den wenigen Einrichtungen mit einem eigenen Mädchenraum. Diese Tradition wird auch im Rahmen von point – der neuen Jenbacher Jugendeinrichtung – fortgeführt und ausgebaut.

Zu seinem 5. Geburtstag hat der Mädchentreff nun neuen Schwung bekommen und sein Erscheinungsbild aufgefrischt. Die Räumlichkeiten wurden unter dem Motto „Quattro Stagioni“ (Vier Jahreszeiten) neu ausgemalt. Viel Farbe und Energie haben die Mädchen in den bereits zum Klassiker gewordenen Mädchenraum gesteckt.

Was kannst du im Mädchentreff machen?

In erster Linie stellt der Mädchenraum einen geschützten „Freiraum“ nur für Mädchen zur Verfügung, in dem sie die Gelegenheit finden, zu verschiedenen Themen wie Schule, Beruf und auch persönliche Angelegenheiten Informationen und Unterstützung zu holen.

Neben diesen Themen werden aber auch viele Freizeitbeschäftigungen (Djane, Tanzkurse, Kochen, Spiele, Sport etc.) und Workshops zu verschiedenen Themen (geschlechtsspezifisch, medi-



al und politisch) von professionellen ExpertInnen angeboten.

Du kannst also Erfahrungen sammeln, andere Mädchen kennen lernen, lachen und Spaß haben, vor allem aber eine unterstützende Begleitung, um deine Ziele zu erreichen, finden. Du lernst vorrangig deine Rechte und Möglichkeiten kennen – uns ist es wichtig, das Selbstbewusstsein von Mädchen in ihrer selbstbestimmten Lebensgestaltung und ihren Zielen zu fördern und zu unterstützen. Der Mädchentreff ist ein Ort, der nicht Mädchen von Jungs trennt, sondern eine Ergänzung zum Jugendzentrum, in der parallel Mädchen unter sich sein können.



An dieser Stelle möchten wir uns auch recht herzlich bei Frau Vera Margreiter vom Bauhof der Marktgemeinde Jenbach für ihre Unterstützung und die Anleitung bei den Malarbeiten bedanken!

Wir freuen uns auf dein Kommen!

Das point-Team



„point“ - Geschichtsprojekt Mai 2010

Point Jenbach hat in Kooperation mit der Hauptschule II und den GeschichtslehrerInnen Roswitha Gebauer und Daniel Scheicher ein Geschichtsprojekt mit dem Themenfeld Nationalsozialismus organisiert und durchgeführt.

Dieses Projekt setzte sich aus drei verschiedenen Abschnitten zusammen:

1. Teil: Zeitzeugin - Frau Lindmoser aus Kramsach erzählte von ihren Erlebnissen während des Zweiten Weltkrieges
2. Teil: Geschichtliche Einblicke in den Zweiten Weltkrieg und dessen Folgen präsentiert von Bildungsreferent Herrn Schärmer
3. Teil: Exkursion in das ehemalige Konzentrationslager Dachau



Wir vom point Team Jenbach möchten uns bei allen Personen bedanken, die mitgeholfen haben, dieses Projekt nochmals aufzugreifen und auszubauen. Aufgrund von Beobachtungen während der Veranstaltungen konnten wir feststellen, dass dieses Thema die Jugend interessiert und sensibilisiert, was unserer Meinung nach durch die Mitwirkenden der unterschiedlichen Abschnitte bestens gelungen ist. Dafür noch einmal ein herzliches Dankeschön!

Das point Team



Geschichtliche Einblicke in den Zweiten Weltkrieg

Exkursion nach Dachau



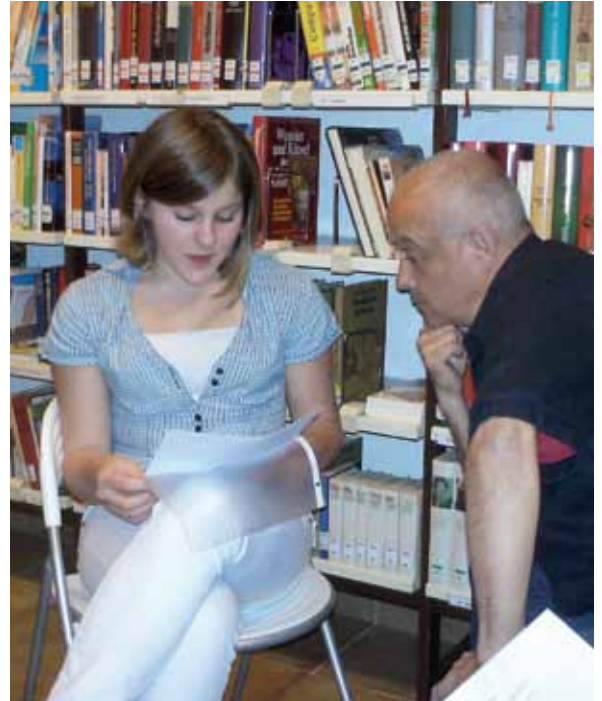
„point“ - Schreibwerkstatt mit Güni Noggler

Wenn Güni Noggler zu Gast ist, dann bedeutet dies meist zweierlei: Schreiben und Lesen!

So fanden sich im April Jugendliche zu einer Schreibwerkstatt mit dem bekannten Schwazer Schriftsteller im Jugendzentrum point ein und verfassten an zwei Abenden verschiedene Kurzgeschichten und Gedichte.

Den Abschluss dieses Projektes bildete eine Lesung in der AK-Bücherei, welche von Bibliothekar Helmut Greiderer spontan organisiert wurde – dafür ein großes Dankeschön!

Unter anderem schrieben die Jugendlichen Liebesgedichte, mit der skurrilen Vorgabe, dass diese den Begriff „Konvexlinse“ zum Inhalt haben müssten. Was die talentierten Mädchen daraus machten, möchten wir im folgenden auszugsweise wiedergeben:



Liebesgedicht
(by Iris Hepp)

Ich sehe dich an,
Ich versuche dich zu fassen,
Ich kann es nicht lassen,
Und dennoch krieg ich dich nicht.

So weit entfernt erscheinst du mir,
Kaum sichtbar für mein Auge,
Ich will dich hier, dicht neben mir,
Konvex, konkav, ganz anschiemig,
Wie eine edle Linse.

Für das point-Team: Andrea Plattner

„point“ macht Ferien

In der Zeit vom 19. Juli bis zum 13. August 2010 bleiben das Jugendzentrum am Sportplatz und in der Postgasse sowie das Streetworkbüro geschlossen. Wir freuen uns schon darauf, euch mit neuem Elan und tollem Programm ab Mitte Au-

gust wieder bei uns begrüßen zu dürfen! Einen schönen Sommer und erholsame Ferien wünscht euch in der Zwischenzeit euer point-Team.

Das point Team



Katholische Pfarrgemeinde

Pfarrer Marek Ciesielski

Liebe Jenbacherinnen und Jenbacher!

Langsam neigt sich unser Pastoraljahr dem Ende zu und es ist Zeit für einen Rückblick.

Ich möchte allen, die ihre Fähigkeiten und Talente der Pfarre ehrenamtlich zur Verfügung gestellt haben, ein ganz herzliches Vergelt's Gott aussprechen und Sie schon heute zum Mitarbeiterfest am 11. September von 15 bis 18 Uhr im Kleinen Saal des Veranstaltungszentrums einladen.

In der Kirche erleben wir ein ständiges Kommen und Gehen, wie im Leben einer Familie. Ein ganz besonderer Dank ergeht bei dieser Gelegenheit an unseren Aushilfepriester Kaplan Marcin Kokoszka, der uns mit 1. September endgültig verlassen wird. Er kehrt in seine Heimatdiözese Tarnow in Polen zurück. Wer sein Nachfolger wird, ist noch unbekannt. Als besonders schmerzlich empfinde ich, dass nicht wenige Jenbacher aus der Kirche ausgetreten sind. Leider sind es zu diesem Zeitpunkt bereits gleich viele wie im gesamten Jahr 2009. Ich hoffe auf Gottes Wirken in unserem Leben und dass Er uns auf allen unseren Wegen begleitet. Er entzieht uns niemals Seine Liebe und bleibt Seinem Versprechen treu. Es ist

Sein Wille, dass wir Freude am Glauben haben. Für mich besonders spürbar wird dies bei Festen, die unsere Familien und die einzelnen Menschen unserer Pfarrgemeinde stärken: Zum Beispiel Kindersegnung, Krankensalbung, Hochfeste – dabei finden wir uns als Gemeinschaft mit Gott und untereinander wieder.

Zum dritten Mal feierten wir in Jenbach das Fest der Begegnung. Es gibt immer mehr Menschen – Angehörige verschiedenster Kulturen und Glaubensgemeinschaften – unter uns, die sich ein respektvolles Zusammenleben zum Anliegen gemacht haben und dieses Fest miteinander organisieren. Ich selbst war nur Gast, besonders interessant fand ich dieses Mal jedoch, dass der religiöse Aspekt eher im Hintergrund stand, man jedoch Gelegenheit hatte, einzelne Kulturen und Herkunftsländer in persönlichen Gesprächen näher kennenzulernen. In diesem Sinne wurde das Fest meiner Meinung nach am ehesten seinem Ziel gerecht. Ich wünsche uns allen – nach den untypisch kalten Frühlingstagen – einen warmen erholsamen Sommer.

Euer Pfarrer Marek Ciesielski



Marek Ciesielski

Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B.

Pfarrer Mag. Meinhardt von Gierke

Wenn ein Kind getauft wird, begleiten viele gute Wünsche und Hoffnungen diesen Tag. Wünsche und Hoffnungen, die alle darauf hinauslaufen, dass dem Taufkind sein Leben gelingen möge. Das ist nicht selbstverständlich, denn jedes Leben ist ein Wagnis und kann auch misslingen. Und heute ist das Leben vielleicht noch schwieriger als früher, weil wir in einer Zeit leben, die vielfach aus den Fugen geraten zu sein scheint.

Was brauchen wir Menschen denn überhaupt? Orientierung brauchen wir, deshalb lernen wir ein Leben lang. Lernen und Wissen haben einen hohen Stellenwert bei uns, aber es ist doch nicht alles, was wir Menschen wirklich zum Leben brauchen. Wir brauchen genauso Geborgenheit, das Gefühl, angenommen zu sein. Wir Menschen brauchen auch die anderen Menschen, ihre Zuneigung, ihre Anteilnahme an unserem Leben. So wie Essen und Trinken brauchen wir alle auch Zuneigung, Liebe und Geborgenheit. Gerade für unsere Kinder ist das sehr wichtig: dass sie Eltern haben, die

sich gern haben. Eltern, bei denen das zwischenmenschliche Verhältnis stimmt.

Aber die letzte Geborgenheit können wir Menschen uns nicht vermitteln. Sie kann nur aus dem Glauben an Gott kommen. Aus dem Glauben an Jesus Christus, der im Matthäusevangelium Kap. 11 sagt: „Kommt alle zu mir; ich will euch die Last abnehmen! Stellt euch unter meine Leitung und lernt bei mir; dann findet euer Leben Erfüllung.“ Zu ihm kommen können wir durch unser Gebet, um immer wieder mit Jesus ins Gespräch zu kommen. Er will uns unsere Lebenslasten abnehmen, unsere Sorgen und Krisen, unsere Misserfolge und Trennungen mittragen. Unser Leben findet Erfüllung, wenn wir ihn als unseren Herrn ansehen und Gott, den Nächsten und uns selbst lieben und achten. Dann kommt unser Leben ins Gleichgewicht!

Ein erfülltes Leben wünscht Ihr/Euer evangelischer Pfarrer Meinhardt von Gierke



Mag. Meinhardt
von Gierke



Neuapostolische Gemeinde Jenbach/Mayrhofen

Priester Christoph Egger



Christoph Egger

Gottesdienstzeiten:
So. 9.30 Uhr
Mi. 19.30 Uhr

Neuapostolische Kirche
Jenbach/Mayrhofen
Sieglsstraße 19,
Tel. 0650 830 08 11
nak.jenbach@speed.at
www.nak.at

Liebe Leserinnen und Leser,

erinnern sie sich noch, als sie ihr Schulzeugnis erhalten haben? Falls sie schulpflichtige Kinder oder Enkelkinder haben, werden sie in Kürze wieder damit konfrontiert sein. Ein Zeugnis gibt Auskunft über den Genannten, über seine Bemühungen und seine Fähigkeiten. Oder wurden sie schon einmal Zeuge bei einem Unfall und mussten dann bei der Polizei oder vor Gericht Zeugnis ablegen? Manche Menschen werden auch Zeugen eines für sie wunderbaren Geschehens, das sie für ihr ganzes Leben prägt.

So muss es den Menschen vor rund 2000 Jahren beim Pfingstfest in Jerusalem ergangen sein. Sie wurden auch Zeugen eines wunderbaren Geschehens. Der Heilige Geist war auf die Schar der Wartenden niedergekommen, worauf die Apostel und Jünger voll Kraft und Überzeugung von Jesus, seiner Botschaft und seinem Opfer Zeugnis gaben.

Die neuapostolischen Christen erlebten den Pfingstgottesdienst des Jahres 2010 unter einem Wort aus der Apostelgeschichte (1, 8): „Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine

Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.“

Zeugnis geben hat etwas mit Kraft zu tun. Als Christen vertrauen wir auf die Kraft Gottes, die Kraft aus dem Heiligen Geist und sind aufgefordert, unser Leben in jeder Situation und jeden Tag aufs Neue am Beispiel Jesu auszurichten, an seiner Liebe zum Nächsten, an seiner Bereitschaft zu vergeben und seinem unerschütterlichen Vertrauen in Gott.

Christsein bedeutet tagtäglich ein Zeugnis zu erhalten, nicht in der Schule sondern im Alltag von unseren Mitmenschen, und zwar ein Zeugnis darüber, wie groß unser Bemühen um die Nachfolge Jesu ist. Doch anders als in der Schule lässt uns Gott nicht „durchfallen“, wenn das Zeugnis, welches uns unser Nächster ausstellt, einmal negativ ausfällt. Vielmehr bietet Gott in der Sündenvergebung und dem Heiligen Abendmahl einen Neubeginn an und damit verbunden neue Kraft. Und es ist genau diese Kraft, die es Christen auch möglich macht, zu Zeugen der Erlösung durch Jesus Christus zu werden.

Ihr Christoph Egger

Sabine Schennach - neue Obfrau von ARTirol



Am 1. März 2010 fanden beim Kunstverein ARTirol Neuwahlen statt, bei denen die Jenbacher Künstlerin Sabine Schennach zur neuen Obfrau gewählt wurde. Schennach löst in dieser Funktion die Kufsteinerin Helga Mühlmann ab, welche 3 Jahre an der Spitze des Vereines stand.

Der Kunstverein ARTirol besteht aus 74 Mitgliedern und ist damit einer der größten seiner Art im Tiroler Unterland. Höhepunkt des Vereinsjahres ist die Jahresausstellung, welche heuer in der Volksschule Niederau stattfindet, das heurige Hauptthema ist das Format „60x60“. Bereits für 2011 plant die neue Obfrau mit dieser Ausstellung nach Jenbach zu kommen.

Sabine Schennach, welche eine fundierte künstlerische Ausbildung an der Fachschule für angewandte Malerei mit Zusatz Grafik und Design absolvierte und derzeit ein Kunstgeschichtestudium abschließt, kann selbst auf zahlreiche Ausstellungen und Erfahrungen im Kunstbereich verweisen. Wer mehr über die neue Obfrau erfahren will kann dies auf ihrer Homepage „www.sabine-schennach.com“.

GRⁱⁿ Mag^a Barbara Wildauer



DaDa-Kunstfest in Jenbach

Am Sonntag, dem 13. Juni war Jenbach Schauplatz eines ganz besonderen Kunstfestes:

„Da Kunst Woos Daleben Fest“

Ist Dada eine Tiroler Tradition?

In den Jahren 1921 bis 1922 beglückten die Urdadaisten Hans Arp, Francis Picabia, Max Ernst, Tristan Tzara (u.a.) mit ihren Projekten und ihrer Anwesenheit das Land Tirol.

Im Sinne einer grenzenlosen Kunstvernetzung trafen sich am 13. Juni 2010 ca. 30 KünstlerInnen in der Jenbacher Tratzbergstraße zu einer gemeinsamen Aktion. Aufbauend auf die Eigendefinition der Dadaisten, Geistreisende zu sein, die Sinn im Unsinn finden und immer neue Erfahrungen anstreben, brachten die KünstlerInnen und Künstler-Innengruppen verschiedene Projekte ein.



Organisiert wurde das Fest vom Kunstverein K.A.U.Z., Kunstbüro für Auf- und Zufälliges (office@kunstkauz.at, www.kunstkauz.at), ein Verein für spartenübergreifende Projekte von KünstlerInnen. Das Atelier von Obfrau und Künstlerin Heidi Holleis in der Jenbacher Tratzbergstraße war das Zentrum für Interaktion, Installation, Literatur, Musik, neue Medien und Performance. Auch in den umliegenden Geschäften fanden Kunstaktionen statt.

Teilnehmende KünstlerInnen und OrganisatorInnen ???affe???, Diva und Angelo, DJane Maria Magdalena, Elektrokränzchen, Klaus Falschlunger, Minu



Ghedina, Marianne Gollner, Julia Graczol, Luis Haider, Paul Heis, Heinz D. Heisl, Heidi Holleis, Ernst Hollenstein, Brigitte Jaufenthaler, Birgit Kuss, Roman Lachberger, Marie Loreau, Wolfram Lohße, Martin Marberger & Company, Martina Mayer, Claudia Nußbaumer, Daniel Oberegger, Reinhold Oberhofer, Egon A. Prantl, Apollonia Ritzer, Hans Salcher, Thomas Schaffner und Cognac & Biskotten, Alois Schild, Andrea Steinlechner, Dietmar Tiefengraber, Ursula Tiefengraber, Robert Tribus, Thomas Weigert, Sigrid Wenter, Nikolina Zunec.

Förderer und Sponsoren: Land Tirol Kulturamt, Mag^a Barbara Minatti Firma Eisenkies, Aste und Ausserladscheider BAU Ges.m.b.h. Jenbach, Volksbank-Tirol Geschäftsstelle Jenbach.

Heidi Holleis



Vereinsmitglieder K.A.U.Z. v.l. Birgit Kuss, Heidi Holleis (Obfrau), Julia Graczol, Robert Tribus



Atelier Eva Oechsler

Am Freitag, den 28. Mai, lud die Jenbacher Künstlerin Eva Oechsler zur Vernissage in ihr Atelier, Achenseestraße 40, in Jenbach. Die Künstlerin, die zuletzt in Innsbruck in der Frauen- und Kopfklinik ausstellte, konnte unter den vielen Gästen, die sich im Laufe des Abends einfanden auch

zahlreiche Kommunalpolitiker begrüßen. Neben VzBgm. Dietmar Wallner und VzBgmⁱⁿ Mag^a Mirjam Dauber verschafften sich auch die Gemeinderätinnen Gerda Hoppichler, Inge Meixner-Hammer, Mag^a Barbara Wildauer sowie die ehemalige Gemeinderätin Brigitte Laurer einen Überblick über



Eva Oechsler und VzBgm. Dietmar Wallner bei der Eröffnung des Ateliers in der Achensee-straße

das vielfältige Schaffen von Eva Oechsler. VzBgm. Dietmar Wallner: „Als Verantwortlicher für den Kulturbereich freut es mich, wenn Eigeninitiative in Jenbach in so vielfältigen Farben sprichwörtlich sichtbar wird. Eva Oechsler ist eine große Bereicherung für die rege Künstlerszene in Jenbach und hat sich mit verschiedenen Einzel- und Gruppenausstellungen auch bereits weit über Jenbach hinaus ein Publikum geschaffen.“

1959 als Tochter des freischaffenden Grafikers Gustav Mallinger geboren.

1993 bis 1996 Aquarell- und Zeichenkurse bei Hans Hunschofsky und Josef Katzlinger.

Seit 1994 Teilnahme an Gemeinschaftsausstellungen im In- und Ausland.

2001 und 2002 Besuch von Aquarellkursen bei Sylvia Kahn (Meisterschülerin der Kunsthochschule Berlin) in Kreta.

2002 Teilnahme an Kursen für Akt bei Dr. Erich Schranz und Helmut Sailer.

2003 Besuch der Sommerakademie Hohenaschau in Deutschland zum Thema Akt bei Robert C. Rore.

2004 und 2007 Einzelausstellung in der Galerie am Kasbach in Jenbach.

2005 Einzelausstellung im „Netztreff“ der TIWAG-Netz AG in Thaur.

2009 Einzelausstellung in der Lichthalle des Bezirkskrankenhauses Schwaz.

Seit 2009 Atelier in der Achenseestraße 40

2010 Einzelausstellung in der Frauen- und Kopfklinik in Innsbruck.

GRⁱⁿ Mag^a Barbara Wildauer

„unterwegs“...



...so heißt die erste CD von Johannes Scheicher, welche er am 12. Mai um 20.00 Uhr im kleinen Saal des VZ-Jenbach vorstellte. Und so war auch kein Platz mehr frei, als Johannes mit Band das erste Lied „I lass di nie mehr los“ anstimmte.

Insgesamt 11 in bester Liedermachermanier komponierte und getextete Lieder sind auf der CD enthalten, die mit viel Gefühl über das Leben, die Liebe und ihre Schwierigkeiten, die Familie, Freundschaften und die Heimat erzählen.

Über sein Werk sagt Johannes selber:

„unterwegs“ heißt die CD auch deshalb, weil sich in den letzten Jahren viel bei mir getan hat (Familie) und ich nicht nur musikalisch vielseitig unterwegs bin. Es gibt sehr abwechslungsreiche Lieder, von Balladen bis zu poppigen Nummern mit einfühlsamen Texten und tollen Melodien.

„unterwegs“ bin ich auch in der Sprache: Die Lieder sind auf Deutsch im Dialekt geschrieben und es gibt auch 4 englische Nummern.

Dass er mit seinen Liedern genau den Geschmack und die Gefühle des Publikums getroffen hatte, wurde dem Künstler mit minutenlangem Applaus bewiesen, wofür er sich zum Schluss mit zwei Zugaben bedankte.



Die CD „unterwegs“ von Johannes Scheicher ist erhältlich:

Im Internet unter „www.johannesscheicher.com“, telefonisch unter 05244/20715 und im Fachhandel.

VzBgm. Dietmar Wallner



freiraum-jenbach

Mit dem einzigen Jazz-Keller Tirols

Die letzten freiraum-Monate waren in jeder Hinsicht mehr als erfreulich - musikalisch sorgte das „Bernhard Lackner Trio“ im März für einen außergewöhnlichen Jazz-Abend mit amerikanischer Prägung und im Mai bewiesen Klaus Paier & Asja Valcic die wahrhaft sensationelle Synergie von Akkordeon und Cello. Beide Abende waren restlos ausverkauft und die intime Atmosphäre des Jazz-Kellers sorgte für tolle Stimmung.



Das „Bernhard Lackner Trio“ im Jazz-Keller

Die Preisträger des Carinthian Art Award 2009 Margit Wagner, Hermine Werdinig und Michaela Fliedl zeigten im April ihre starken, berührenden Bilder im freiraum und zum Abschluss der Ausstellung besuchten alle drei Kärntner Künstlerinnen gemeinsam mit ihren „Mal-Vätern“ Peter Kohl und Luka Anticevic das Konzert mit Klaus Paier & Asja Valcic im freiraum. Der Abend klang bei einer Kärntner Jause aus - Musiker, Maler und freiraum-Gäste an einer großen Tafel vereint - ein schönes Erlebnis für alle!



Musiker, Maler und Gäste an einer großen Tafel im freiraum

Unter dem Titel „Literaturschnipsel - Verborgene Sprachschätze“ holte der freiraum im Mai all jene aus der Versenkung, die gerne schreiben und die eigenen Texte noch nie einer breiteren Öffent-



Literaturschnipsel - Wolfgang Troger bei seiner Lesung

lichkeit präsentiert haben. Im Rahmen eines von Irene Prugger moderierten Abends lasen sieben Teilnehmer aus ihren Arbeiten und überzeugten mit unglaublicher Qualität und Vielseitigkeit. Auf vielfachen Wunsch wird diese Veranstaltung im kommenden Jahr erneut stattfinden.

freiraum-Vorschau Herbst 2010

Donnerstag, 23. September 2010, um 19.00 Uhr
Vernissage „Wir sind was wir sind“

Bilder und Holzschnitte von Stefan Fabi

Vernissage und Ausstellung mit aktuellen Werken des Südtiroler Malers Stefan Fabi zur Frage nach dem menschlichen Sein.



Freitag, 15. Oktober 2010, um 20.15 Uhr
Soul im Keller - „Aja Soul Group“

4 Musiker und eine Stimme, die berührt und verführt... souljazzige Intimität mit intelligenten und feinfühligsten Texten. Aja (Voice/Keyboard), Toni Eberle (Guitar), Florian King (Kontrabass), Didi Konzett (Drums).

Hörproben unter <http://aja-tonieberle.com/aja>



Freitag, 12. November 2010, um 20.15 Uhr
Jazz im Keller - „John Arman Orgeltrio“

Ein hochkarätig besetztes „Orgeltrio“ mit unverwechselbarem Sound und musikalischer Virtuosität. John Arman (Gitarre), Hermann Linecker (Orgel), Peter Traunmüller (Drums).



Details unter www.freiraum-jenbach.at
Ralf Chvatal / freiraum-jenbach



Die Seite des Chronisten

„Jenbacher Mundart“ - Pionierarbeit von Martha Wageneder

Unterlandärisch am Beispiel von Jenbach - Fortsetzung 5

Mundart-Wort	Beschreibung
G	
gach	schnell, geschwind
gäggatzn	stottern
Gäggei, das	Ei
galling	endlich, nach längerer Zeit
Ganggal der	Krampus
Gänt, auf der Gänt sein, die	Ruin, auch: auf Lustbarkeiten aus sein
garatzn	knarren (Türen)
garbm	etwas mit Gewalt öffnen oder schließen
gärggln	hinken, stolpern
Gascht, die	Gerte
Gätz, die	Schöpflöffel
Gaudee	Lustbarkeiten
gauggn	wackeln, Stuhlreiten
gawach	verkehrt, nicht richtig
gegga, gagga!	pfui!
gell, ga	Zustimmung erfragend
gfiarig	bequem, praktisch, gut passend (z.B. Schuhe)
gfoichat	gestreift, getigert
Gfratz, das	Kinder (unartige)
Gfrett, das	Plage, Mühsal
Gfries, das	Gesicht (Fratze)
giadla	vorsichtig, sanft
gib und gab	gang und gäbe, üblicher Durchschnitt
Giechtln, das	Lächeln eines Säuglings
Gimmei, das, Gimmala (Mz.)	kleine Gurke, kleine Gurken (Mz.)
glaggl'n lässtn	vernachlässigen, Probleme nicht erledigen, auf die lange Bank schieben
Glahn, die	Preiselbeeren (siehe Grantrn)
es gläng, glänga	ausreichen bzw. genug, auch: hinlangen
gläschtig	rutschig, feucht-glatt
Glass, das	übertriebenes Getue
Glatsch, das	Schneematsch
glaucht	glasig, wässrig, prall
Glega, das	Schlafstelle (Liegestatt, Bett)
gleichweit sein	gleichgültig, sorglos sein
gleiga	fast, bald
gleim	fest, hart, auch: geizig
glenggan	schlenkern, siehe auch bei: glaggl'n
Glifta, das	Temperament
Gluf, die	Sicherheitsnadel
gluggetzn	blubbern
gluggln	trinken
Gluhn, die (Mz.)	Funken
Glump, das	wertloses Zeug
Gluscht, der	Gelüste
Gnag, das	Nagerei



Ihr Chronist
Walter Felkel



Für das „Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach“ zusammengestellt und mit Illustrationen, Reproduktionen und Dokumentationen versehen vom Chronisten **Walter Felkel**

Jenbach 1945

10. Juli 1945

Anton Plattner, Gemeindesekretär, ist für einige Wochen als geschäftsführender Bürgermeister eingesetzt, dann wird der Sensenschmied Friedrich Auckenthaler Bürgermeister bis 1947. Dieser hat mit seinem Vorgänger Somweber-Eichele sehr große persönliche Differenzen, obwohl er ihn als damaliger Bürgermeister durch persönlichen Einsatz davor geschützt hat, als ehemaliger Parteisekretär, lt. Himmler-Erlass vom 20. Juli 1944, in Schutzhaft genommen zu werden.

August 1945

Die Kreuzschwester, Schwester Blanka, kommt wieder nach Jenbach und leitet den Kindergarten, wie in den Jahren 1935 bis 1938.

25. November 1945

In Österreich finden die ersten Nationalratswahlen statt. Die österreichische Volkspartei erhält 1.602.227 und somit 85 Mandate, die Sozialistische Partei bekommt 1.434.818 Stimmen und 76 Mandate und die Kommunisten 174.257 und 4 Mandate. Die ÖVP als stimmenstärkste Partei stellt den Regierungschef. Der neue Bundeskanzler heißt Ing. Dr. Leopold Figl.

30. November 1945

Einführung der Schillingwährung: 1 Reichsmark = 1 Schilling. Banknoten auf 10 Reichsmark und mehr sind abzuliefern. Jede Person erhält 150 Schilling, der Rest wird gutgeschrieben. Den Umrechnungskurs zum amerikanischen Dollar bestimmten die Alliierten willkürlich mit 10 Schilling.



Friedrich Auckenthaler



Das Geld 1945



20. Dezember 1945

Die Banknoten der Alliierten Militärbehörde verlieren von den 10 Alliierten Militärschilling aufwärts ihre gesetzliche Zahlkraft. Ebenso die Noten von 10 Reichsmark aufwärts.



Jenbach 1945

Ende Dezember 1945

Die Besatzung beträgt immer noch 500 Mann.
In den Monaten Juni bis Dezember nach Kriegsende kehren viele Jenbacher von der Kriegsgefangenschaft heim.



Jenbach 1946



Kochgeschirr der Jenbacher Werke 1946
Foto: Erika Felkel

Wegen Heizmaterialmangels wird in diesem Winter zeitweise die Schule geschlossen. Es fehlt an allem. Die Lebensmittelaufufe sind nach 800 Kalorien bemessen. Wenn man bedenkt, dass ein Arbeiter nach Auffassung der Ernährungslehre 2.400 Kalorien benötigt, um seine Gesundheit zu erhalten, dann ist das äußerst wenig.

In der Sensen-Union wird der zerbombte Teil der Feldschmiede wieder aufgebaut. Die Bombenruinen des ehemaligen Huberhauses werden abgetragen.

Die Büros sind in der Werkskantine untergebracht.

Die Jenbacher Werke haben sich auf Friedensproduktion umgestellt und beginnen mit der Erzeugung verschiedenartiger Produkte.

Es wird Kochgeschirr erzeugt, eine Reparaturhalle für Eisenbahnwaggons eingerichtet und auch landwirtschaftliche Maschinen werden hergestellt.



Jenbach 1946

Das Werk plant, sich auf die Erzeugung von Dieselmotoren einzurichten.

Der Sportplatz am „Gries“ wird renoviert, auf ihm wurden 1944 Paradeiser und Erdäpfel gepflanzt, 1945 diente er als Abstellplatz für Kriegsmaterial und Autowracks. Aufstellung der Umzäunung aus dem Material der aufgelassenen Gefangenbaracken.

16. Jänner 1946

Medizinalrat Dr. Hans Neuner stirbt im Alter von 79 Jahren. Der Verstorbene wirkte über 50 Jahre als Gemeindefeldarzt in Jenbach. Die übergroße Teilnahme aller Bevölkerungsteile von Jenbach und Umgebung ist ein Beweis für das Ansehen und die große Beliebtheit des stets hilfsbereiten und sozial denkenden Arztes und Menschen.

Als Jagdherr, Weidmann und langjähriger Inhaber der Jenbacher Jagd war Dr. Neuner in den Kreisen der Jägerschaft sehr geachtet und beliebt.

25. April 1946

Bei der Außenministerkonferenz in Paris wird die österreichische Forderung nach Durchführung einer Volksabstimmung in Südtirol von den Westmächten abgelehnt. Deswegen kommt es in Tirol zu elementaren Ausbrüchen der Empörung und zu Demonstrationen.

Wie in allen großen Orten Tirols findet auch in Jenbach am Südtirolerplatz eine Kundgebung statt.

5. Mai 1946

Der Gründer und Spielleiter der Jenbacher Volksbühne Josef Rettensteiner (vulgo Hansjörg Seppei) verstirbt. Als Darsteller komischer Rollen errang er oft großen Beifall. Originell waren seine Einfälle besonders in der Faschingszeit. Er war so eine Art Lokalberühmtheit. Die große Beteiligung an seinem Begräbnis zeugt von seiner Beliebtheit.

16. Mai 1946

Der Innsteg ist wieder fertig gestellt.

27. Mai 1946

Durch falsche Handhabung der Steuerung an der Innfähre bei Buch kentert das Boot, die beiden Insassen Alois und Andreas Steinlechner, Vater und Sohn aus Gallzein finden dabei den Tod. Der Sensenschmied Gottfried Knapp aus Jenbach kann sich an einem Balken festhalten. Er wird von der Strömung abgetrieben und kann erst in Rotholz das rettende Ufer erreichen. Es ertrinken auch vier Ferienkinder aus Wien.



Vom Raketenmotor zur Dreschmaschine



Dr. Hans Neuner, Sprengelarzt in Jenbach



Das Barackenlager am Bräufeldweg



Jenbach 1946

12. Dezember 1946

Im Alter von 71 Jahren stirbt Bürgermeister Friedrich Auckenthaler. Er führte dieses Amt nur ein Jahr. Der Verstorbene, der großes Ansehen in der Gemeinde genoss, war viele Jahre hindurch Vizebürgermeister.

Unter seiner Amtszeit konnte die Volks- und Hauptschule erbaut werden. Dass dieses große Werk zustande kam, ist zum großen Teil seiner Initiative zu verdanken.

Eine große Trauergemeinde begleitet ihn auf seinem letzten Weg. Am offenen Grab hält Bezirkshauptmann Lauer im Namen der Behörden den ehrenden Nachruf. Ebenso spricht der Gemeinderat Josef Mühlbacher Worte des Gedenkens.

Jenbach 1947



BM Josef Mühlbacher

Der Sensenschmied Josef Mühlbacher wird als Nachfolger des verstorbenen Friedrich Auckenthaler zum Bürgermeister gewählt. Der neue Bürgermeister entstammt einem der ältesten Jenbacher Geschlechter, das schon im 15. Jahrhundert hier ansässig war.

Große Dürre und Trockenheit. Vom Frühjahr bis in den Herbst fällt fast kein Regen.

Kopfsteinpflasterung (Koppen) der Achenseestraße vom Bahnübergang bei den Jenbacher Werken (Bereich der alten „Toleranz“) bis zum „Fels“.

Zugleich wird die Straße erweitert und begradigt. Bei den Bauarbeiten stürzt die Straßenwalze in den Kasbach.



Pflasterung der Achenseestraße beim Jenbacher Werk



Abgestürzte Walze im Bereich der Kastnerschmiede

Erlass eines Rodelverbotes auf Straßen und Wegen innerhalb des Gemeindegebietes.

Die Kriegsgefangenen sind fast alle wieder daheim.

Sportvereinigung Jenbach - neue Führung

Sonderausstellungen

Im März 2010 wurde die Generalversammlung der Sportvereinigung Jenbach durchgeführt und ein neuer Vorstand gewählt.

„Unser Ziel muss es sein, faire sportliche Aktivitäten sowie sinnvolle Freizeitveranstaltungen für Jung und Junggebliebene anzubieten. Der Gemeinschaftsgeist soll auch weiterhin ein wesentlicher Bestandteil der SVG bleiben, denn nur miteinander wird es uns gelingen, Veranstaltungen der Zweigvereine und der Sportvereinigung noch mehr zu aktivieren. Neue Zweigvereine zu finden wäre ein Wunsch“, so die Worte des neuen Obmannes Manfred Beinstingl.

Im Herbst 2010 und im Winter 2011 werden die vor drei Jahren durchgeführten SVG-Mehrkampfmeisterschaften wieder ausgetragen und von allen sechs Zweigvereinen organisiert. Dass viele Mitglieder aller Zweigvereine daran teilnehmen, wünscht sich der Vorstand der Sportvereinigung Jenbach.

Obmann Manfred Beinstingl



V.l.n.r.: Dominik Fankhauser, Egon Neuner, Obmann Manfred Beinstingl, Stefan Moser, Georg Braun

Schachklub Sparkasse Jenbach

ist österreichischer Mannschaftsmeister 2010!

Eine Sensation schaffte der Schachklub Sparkasse Jenbach in der Saison 2009/2010. Die favorisierten Vereine „Baden“ und „Holz Dohr Frohnleiten“ hatten dem Lauf der Jenbacher nichts entgegensetzen. Jenbach gewann alle Begegnungen und wurde überlegen mit 5 Punkten Vorsprung Meister. Einen so haushohen Sieger gab es noch nie in der österreichischen Schachgeschichte.

Der Verein besteht jedoch nicht nur aus der 1. Mannschaft. Mit 88 Aktiven nimmt Jenbach mit 6 Mannschaften am Spielbetrieb teil. Besonderer Wert wird dabei auf die Jugendarbeit gelegt. 40 Jugendliche unter 18 Jahren werden betreut. Viel Augenmerk wird auch auf die Mannschaft in der 2. Bundesliga gelegt. Sie dient als Basis für junge Tiroler, die den Sprung an die Spitze schaffen wollen.

Als besondere Talente gelten dabei die 11-jährige Anna-Lena Schnegg, 2-fache österreichische Meisterin ihrer Altersklasse, und ihr 17-jähriger Bru-



Die österreichischen Mannschaftsmeister 2010

der Daniel, österreichischer U18 Meister, die beide schon mit den Erwachsenen mithalten können und in der Saison 2010/2011 für Jenbach in der 2. Bundesliga spielen werden.

Johannes Duftner

Sozial- und Gesundheitssprengel

Reinhard Hochmuth neuer Obmann

Generalversammlung mit Neuwahlen des Sozial- und Gesundheitssprengels Jenbach-Buch-Wiesing am 31. März 2010

Ein neuer Vorstand mit Obmann Reinhard Hochmuth wurde bei der Generalversammlung im VZ Jenbach neu gewählt. Dem neuen Obmann Reinhard Hochmuth stehen die StellvertreterInnen Gerda Hoppichler (Jenbach), Angela Meixner (Wiesing) und Manfred Lechner (Buch) zur Seite.

Im Namen der Sprengelgemeinden überbrachte Bgm. Ing. Wolfgang Holub die Grüße an die Generalversammlung und dankte allen Sprengelmitarbeitern für den unermüdlichen Einsatz.

Alexander Gasser hielt eingangs ein Referat zum Thema "Memon - Die Wiederentdeckung der Harmonie".

Einige Ziffern aus dem Rechenschaftsbericht 2009

Betreut wurden 201 Personen im Sprengelgebiet durch 32 beschäftigte Sprengelmitarbeiter. Für den Gesamtbereich Hauskrankenpflege wurden insgesamt 12.566,25 Stunden aufgewendet. Das ist gegenüber dem Jahr 2008 ein Plus von 3508 Stunden.



Der Obmann des Sozialsprengels und seine drei StellvertreterInnen v.l.: Angelika Meixner, Reinhard Hochmuth (Obmann), GRⁱⁿ Gerda Hoppichler und GR Manfred Lechner.
Foto: Lorenzetti

Im Jahr 2009 wurden 12.487 "Essen auf Rädern" angeliefert. Das entspricht gegenüber dem Jahr 2008 einer Steigerung um 1983 Portionen insgesamt.

Von 50 ehrenamtlichen Mitarbeitern, davon 10 Vorstandsmitgliedern, wird der Sprengel mit Engagement unterstützt.

Durch 560 Mitglieder wird der Sprengel mit einem Jahresbeitrag von € 18,00 unterstützt.

Stellenausschreibung

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum ehest möglichen Eintritt eine (einen)

Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester /Pfleger Teilzeitstelle 50 %

Die Anstellung erfolgt nach dem BAGS-Kollektivvertrag.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen und Leumundszeugnis, schriftlich oder per E-Mail an:
sozialsprengel-jenbach@aon.at
z.H. Annemarie Lederwasch

Sozial- und Gesundheitssprengel Jenbach-Buch-Wiesing
Tratzbergstraße 12, 6200 Jenbach, Tel. 05244 - 63033

Scheck SPÖ Frauen

Die stolze Summe von € 2.500,-- wurde beim bereits traditionellen Flohmarkt der SPÖ-Frauen im Herbst 2009 erzielt. Neo-Obmann Reinhard Hochmuth konnte diesen Betrag nun im Rahmen der Generalversammlung am 31. März 2010 von Frau Vizebürgermeisterin Mag^a Mirjam Dauber und Vertreterinnen der SPÖ-Frauen für „Essen auf Rädern“ entgegennehmen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen recht herzlich bedanken, die dazu ihren Beitrag geleistet haben.

Annemarie Lederwasch / Sozial- u. Gesundheitssprengel



Die Scheckübergabe im Rahmen der Generalversammlung
Foto: Lorenzetti

Tiroler Pilzschau

Jubiläumspilzschau anlässlich 35 Jahre Verein für Pilzkunde Tirol-Jenbach

Alle interessierten Pilzfreunde sind zu unserer Veranstaltung herzlich eingeladen!

Tiroler Pilzschau

Verein für Pilzkunde Tirol/Jenbach





Sa.28. und So.29.August 2010

Geöffnet von 10.00 bis 18.00 Uhr

Jenbach Hauptschule

Ausstellung von ca. 300 Pilzarten (Frischpilze)
Lehrtafeln, Mikroskopie, Literatur, Pilzberatung
Vorträge mit Lichtbildern und Köstlichkeiten
aus der Pilzküche.

Weiteres: Vital-Heil-Biopilze

Hochinteressantes Beiprogramm der Firma
Mushroom Research Centre –MRCA GmbH
mit Pilzen aus eigener Pilzzucht

www.pilzverein-tirol.com
E-Mail: pilzverein-tirol@aon.at

Volkshochschule Jenbach

Kochkurs „Indische Küche – leicht gemacht“



Ein Fest für Augen, Nase und Gaumen erwartete die Teilnehmer des VHS Kochkurses bei ihrem Ausflug in die indische Küche, die sich vor allem durch die Vielfalt der Gewürze und die Verwendung scharfer Soßen auszeichnet.

Unter der fachkundigen Leitung von Kay Mairziedt bereiteten die Kursteilnehmer leckere Gerichte wie eine würzige Gemüsesuppe, Hühnerchutney und Rindercurry zu. Als Beilage gab es selbst gemachtes indisches Fladenbrot (Roti).



Volkshochschule Jenbach:

Sabine & Günther Englmaier
A-6200 Jenbach, Josef-Sattler-Straße 2
Telefon +43 (0)664/73555100
Telefax +43 (0)5244/63402
vhs-jenbach@aon.at
www.vhs-tirol.at/jenbach

TC-Jenbach



Zum Start der Tennissaison 2010 veranstaltete der TC-Jenbach am 8. Mai zum ersten Mal einen Tag der offenen Tür.

Unter dem Motto „Jenbach spielt Tennis“ hatten Neu- und Wiedereinsteiger aller Altersklassen Gelegenheit, mit erfahrenen Tennisspielern eine Schnupperstunde zu absolvieren.

Nach einer Stärkung beim gemeinsamen Grillen konnten die Zuschauer ein Showmatch zweier Landesliga-A-Spieler vom TC-Jenbach verfolgen.

Die Siegerin beim Schätz-Gewinnspiel, Frau Monika Seisl, freute sich über den Erhalt einer Tennis-Saisonkarte. Die weiteren Gewinner, Sonja Trenkwalder, Silvia Trojer und Emanuel Sorg, konnten Gutscheine für Gratistennisstunden entgegennehmen.

Der Vorstand vom TC-Jenbach freute sich über den guten Besuch und eine gelungene Veranstaltung. Einer Wiederholung im nächsten Jahr steht also nichts im Wege.

Brigitte Beinzingl

V.l. Roman Vonmetz, Gewinnerin Monika Seisl mit Kindern,
Obfrau Andrea Klingler

Bundemusikkapelle Jenbach

Bei der Jugend der BMK Jenbach ist immer was los!

„Auseinond und wieder zomm“ – konnte man Anfang des Jahres immer wieder in unserem Probekal hören. Bei der Jugend der Bundemusikkapelle Jenbach stand nämlich neben dem gemeinsamen Musizieren auch Tanzen am Programm! Professionell geleitet von Tänzer und Choreograph Gerhard Egger (auch bekannt aus der ORF-Show Dancing Stars) tanzten wir was das Zeug hielt!



Dass auch die Probenarbeit nicht zu kurz kam, bewiesen wir bei unserem Frühjahrskonzert mit dem Stück „Szenen aus Harry Potter“ unter der Leitung unseres Vizekapellmeisters Adi Hollaus.



Das Ziel unseres heurigen Jugendausfluges war der Skyline-Park im Allgäu! Ein Tag voller Spaß und Nervenkitzel bleibt uns sicher noch lange in Erinnerung! Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle unserem Förderer Walter Wilfling, der uns wieder großzügig unterstützte!

Unser nächstes Projekt ist das neue Jugendorchester mit JungmusikantInnen der BMK Wiesing und der BMK Jenbach! Unter der Leitung von Adi Hollaus werden tolle Stücke einstudiert, die dann im Herbst zu hören sind!

Besuchen Sie uns im Internet:
www.musikkapelle-jenbach.at

Marketenderinnen und MusikantInnen gesucht!

Marketenderinnen sind bei einer Blasmusikkapelle sehr wichtig! Wenn du gerne bei uns als Marketenderin dabei sein möchtest, melde dich bitte bei unserer Jugendreferentin Eva Gaßner (jugend@musikkapelle-jenbach.at)! Wir freuen uns auf dich!

Wenn Sie ein Instrument spielen und gerne bei uns mitmusizieren möchten, dann melden Sie sich bitte bei unserem Obmann Klaus Hirschmugl (obmann@musikkapelle-jenbach.at)! Neue Mitglieder sind bei der BMK Jenbach immer herzlich willkommen!

Bundemusikkapelle Jenbach



Jenbacher Museum

Sonderausstellungen

Eröffnung der Sonderausstellungen am 24. April
„Eine Kulturgeschichte des Tabaks“ und
„180 Jahre Tabakfabrik Schwaz“

Im ersten Teil der Ausstellung **„Eine Kulturgeschichte des Tabaks“** sind Exponate aus dem ehemaligen Tabakmuseum in Wien zu bewundern. Sie wurden uns von der Austria Tabak/JTI kostenlos zur Verfügung gestellt und von den Kuratoren Dr. Sabine Fellner und Mag. Georg Thiel gestaltet.

Für die Ausstellung **„180 Jahre Tabakfabrik Schwaz“** haben uns ehemalige Arbeiter und Angestellte der Schwazer Tabakfabrik ihre Erinnerungstücke zur Verfügung gestellt und die Stadt Schwaz hat uns aus ihrem Archiv und vom Schloss Freundsberg sehr interessante Exponate geliehen.



Dr. Wolfgang Louzek, Geschäftsführer der Austria Tabak, ist extra von Wien angereist. Nach einer würdigen Rede über die Ausstellung überreicht er Obmann Walter Felkel die Original - Festbroschüre „100 Jahre Tabakfabrik Schwaz.“



Zur Eröffnung sind gekommen (v.l.): Landeschronist Mag. Helmut Hörmann, Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub, der die Ausstellung eröffnet hat, Museumsvorstand Luggi Obrist und Dr. Wolfgang Louzek, Geschäftsführer der Austria Tabak/JTI



Dr. Schwarz und Dr. Reinhard Prinz vom Schwazer Kulturamt bestaunen die Leihgaben im Museum

Die Lahnbach Stubnmusik mit Organisatorin Gerlinde Sock hat der Eröffnung einen festlichen Rahmen verliehen



Vorschau

Am 5. September führt der Museumsausflug zur Burg Hohenwerfen, nähere Informationen bekommen die Mitglieder schriftlich.

Am 2. Oktober ist die „Lange Nacht der Museen“ mit Gewürz- und Kräuterausstellung, Pfeifenerzeugung und Tattoos für Kinder.

www.jenbachermuseum.at / info@jenbachermuseum.at
 Erika Felkel / Museumsverein

Pfadfindergruppe Jenbach

Frühstücksaktion „Süß & Pikant“ am 8. Mai 2010

Am Samstag, den 8. Mai, vormittags, luden die Jenbacher PfadfinderInnen zu einem Frühstück, um 100 Jahre erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit der Pfadfinder Österreichs zu feiern. Unser Standplatz war vor der Volksschule in Jenbach, der sich als sehr ideal für diese Aktion erwies.

Das Wetter spielte mit und wir waren trotz diverser Anlässe im Ort von unseren zahlreichen Besuchern sehr positiv überrascht. Viele stärkten sich zwischen den Einkäufen, einige kamen auf eine Tasse Kaffee vorbei, allen voran die Gemeinderäte, diverse Vereinsvertreter und ehemalige Pfadfinder und Pfadfinderinnen. Unsere lieben Pfadfinder-Eltern waren natürlich auch vor Ort. Auch Pfarrer Marek genoss in Ruhe ein ausgedehntes Frühstück und zu unserer Freude schaute auch unsere Fahnenpatin Maria Kramer vorbei.

Sie alle konnten sich vom herrlichen Frühstücksbüffet mit sehr guten Kuchen und Kleingebäck, verschiedenen Wurst- und Käsesorten, Aufstrichen, Jourgebäck und verschiedenen Marmeladen aus der Region überzeugen und ja, man hörte sogar heraus, „bitte macht's es wieder“, es ist eine super Idee gewesen!

Unseren weiblichen Besuchern boten wir zum Muttertag ein Gläschen Prosecco an, das sehr gerne angenommen wurde.

Es war ein sehr geselliger Vormittag mit vielen guten Gesprächen, Spaß und Freude! Wir bedanken uns bei allen Besuchern sehr herzlich.

Irene Entner



Bgm. Ing. Wolfgang Holub feierte Sechziger



Ein Fest zum 60. Geburtstag arrangierten am 7. Mai 2010 die MitarbeiterInnen der Marktgemeinde Jenbach ihrem „Chef“ im Jenbacher Veranstaltungszentrum. Als Gratulanten stellten sich nicht nur zahlreiche Bürgermeisterkollegen aus der Umgebung, sondern auch LHStv. Hannes Gschwentner, LA Bgm. Klaus Gasteiger und Bezirkshauptmann Dr. Karl Mark ein.

Zahlreiche Abordnungen der Jenbacher Vereine, voran die Bundesmusikkapelle Jenbach, die Schützenkompanie Jenbach/Rottenburg, die „Trachtler“, die Volksbühne Jenbach, die Singgemeinschaft Jenbach ehrten ihren „Wolff“ mit Vorführungen und die „Aschtign“ sorgten für die musikalische Umrahmung der Feier.

Beate Widner

Landesmusikschule Jenbach-Achental



Eine stolze Bilanz kann die Landesmusikschule Jenbach-Achental am Ende des Schuljahres 2009/10 vorweisen. So umfasste das Veranstaltungsprogramm 12 öffentliche Konzerte, 21 Klassenabende, 5 interne Vortragsabende, eine Elternwoche und das 1. Musikschulfest, bei dem neben Vorführungen der Musikalischen Früherziehung, einem Großkonzert mit Beiträgen aller Instrumental- und Vokalklassen auch die Möglichkeit bestand, alle Instrumente vor Ort auszuprobieren. Insgesamt 7 Preisträger brachte der diesjährige Gesamttiroler Jugendmusikwettbewerb „prima la musica“ für die Landesmusikschule, dazu 4 erfolgreiche Ensembles beim Wettbewerb „Spiel in kleinen Gruppen“ und 2 Absolventen der Abschlussprüfung, der höchsten Prüfung im Tiroler Musikschulwerk.

Im normalen Schulbetrieb galt es 483 SchülerInnen, die insgesamt 502 Hauptfächer belegten, zu unterrichten, zusätzlich 92 SchülerInnen in den verschiedenen Ergänzungsfächern zu betreuen und 80 Prüfungen abzunehmen.

Wir bedanken uns bei der Marktgemeinde Jenbach für die Unterstützung im abgelaufenen Schuljahr, bei allen Eltern, die die Arbeit unserer MusikpädagogInnen mittragen, bei allen ZuhörerInnen unserer Konzerte und wünschen unseren Schüler-



Innen einen erholsamen Sommer und weiterhin viel Spaß an der Musik!

Das Musikschulbüro ist vom 19. bis 23. Juli und dann ab Montag, 6. September wieder besetzt, Unterrichtsbeginn für alle wiederangemeldeten SchülerInnen ist ab Montag, den 13. September.

Günter Dibiasi / Musikschulleiter



Silbernes Ehrenzeichen

Der Bundespräsident hat den GewinnerInnen der Silbermedaille bei den Weltmeisterschaften 2008 im Voltigieren - Bewerb Gruppenvoltigieren - das **Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich** verliehen.

Landeshauptmann Günther Platter überreichte am 30. April 2010 den jungen Voltigierern – darunter auch Daniela Penz und Gregor Stöckl aus Jenbach – das Ehrenzeichen im Rahmen einer Feierstunde. Mit dieser Auszeichnung würdigt die Republik Österreich den wertvollen Beitrag dieser Sportlerinnen und Sportler zur internationalen Reputation ihrer Heimat als Sportland ersten Ranges.

GRⁱⁿ Mag^a Barbara Wildauer



Die Gruppe der Voltigierer. Foto: Frischauf

Streetballturnier am Jenbacher Hobbyplatz

Elf Teams aus den beiden Jenbacher Hauptschulen fanden sich am Samstag, den 8. Mai am Hobbyplatz zu einem Streetballturnier ein.

In spannenden, aber fairen Spielen wurden die Sieger in den Kategorien „Lakers“ und „Dunkers“ ermittelt. Einige erfolgreiche Spieler der Schwarzer Silverminers zeigten schließlich auch ihr Können und begeisterten die Jugendlichen.

Der Ausschuss für Familie, Jugend und Bildung der Marktgemeinde Jenbach bedankt sich bei der Raiba Jenbach (Armin Pichler, Christopher Omenitsch, Verena Fuchs) und Hartwig Schöpf von der



HS I Jenbach ganz herzlich für die engagierte Zusammenarbeit und Organisation des Turniers. Unser Dank gilt auch dem Bauhof und Platzwart Rudi Enthofer für die Unterstützung!

Für das Turnier im nächsten Jahr kann bereits trainiert werden: Am Hobbyplatz und im Jugendzentrum point (Sportplatz) stehen Streetball-Anlagen für Jugendliche zur Verfügung!

VzBgmⁱⁿ Mag^a Mirjam Dauber



Was sind Pedelecs?

Mit elektrischer Unterstützung umweltfreundlich unterwegs!

Pedelecs sind in Tirol auf dem Vormarsch. Nicht von ungefähr, denn mit den neuen Fahrrädern können auch längere Distanzen und Steigungen ohne Kraftanstrengung und ohne Schwitzen zurückgelegt werden.

Pedelecs sind elektrounterstützte Fahrräder, mit denen Geschwindigkeiten von bis zu 25 km/h erreicht werden können. Im Unterschied zu Elektrofahrrädern ersetzt der Elektromotor aber nicht die Trittkraft des Radlers, sondern unterstützt sie lediglich.



*Pedelecs sind besonders alltagstauglich und fördern die Gesundheit.
Foto: Land Tirol*

Mit dem Pedelec schnell, sparsam und gesund unterwegs

Die umweltfreundlichen Fahrräder sind besonders für den Alltag geeignet, denn Pedelecfahren spart Zeit und Geld - lästiges Parkplatzsuchen und hohe Spritkosten gehören der Vergangenheit an. Getankt wird einfach über die Steckdose, der Stromverbrauch der E-Bikes ist minimal. Pedelecs sind zudem gesundheitsfördernd, weil sie das Treten nur unterstützen und nicht ersetzen.

Hinweise für den Kauf von Pedelecs

Worauf ist beim Kauf eines Pedelecs zu achten? Welche Modelle gibt es überhaupt? Damit die

Wahl keine Qual wird, gibt eine neue Broschüre des Landes Tirol wichtige Tipps und Hinweise für den Kauf von Fahrrädern mit Elektroantrieb. Interessierte erfahren darin, welche Modelle für Alltag und Freizeit am besten geeignet sind.

Unabhängige und kostenlose Beratung durch Energie Tirol

Überdies bietet das Land Tirol in Zusammenarbeit mit Energie Tirol eine kostenlose und produktneutrale Beratung an. Interessierte melden sich bitte bei Energie Tirol unter der Tel. 0512/589913 bzw. per E-Mail unter office@energie-tirol.at.

Am Gemeindeamt erhältlich

Der Informationsfalter „Pedelecs - Tipps und Hinweise für den Kauf von Fahrrädern mit Elektroantrieb!“ liegt auf unserem Gemeindeamt auf oder steht unter www.tirol.gv.at/mobil zum Download zur Verfügung. Der Info-Falter wurde im Rahmen des Mobilitätsprogramms des Landes, „Tirol mobil“, herausgegeben.

Durch die Förderung umweltfreundlicher Mobilität will das Land jährlich 70.000 Tonnen des klimaschädlichen Kohlendioxids sowie 16 Tonnen Feinstaub einsparen.





Hauptschule I Jenbach

Teilnahme der 3 B - Klasse am Raiffeisen Zeichenwettbewerb

Auch heuer nahm die 3 B Klasse der Hauptschule I mit ihrer BE Lehrerin Klassenvorstand Sabine Englmaier wieder am Zeichenwettbewerb der RAI-BA Jenbach-Wiesing teil.

Das Thema des diesjährigen Wettbewerbes lautete "Mach dir ein Bild vom Klima".

Als Sieger wurden Nadine Duftner (1. Preis), Philipp Niessner (2. Preis) und Kathrin Schweinberger (3. Preis) ermittelt. Verena Fuchs und Christopher Omenitsch von der Raiba Jenbach besuchten die Schüler im Kunstunterricht und gratulierten den jungen Talenten zu ihren Werken.

Sabine Englmaier, HS I



V.l. Nadine Duftner (1. Preis), Verena Fuchs, Philipp Niessner (2. Preis), Christopher Omenitsch, Kathrin Schweinberger (3. Preis), Sabine Englmaier

PTS-Erfolg in der Metallwerkstätte

René Mayr erreicht Bronze im Landeswettbewerb

Im April fand in der Metallwerkstätte der Polytechnischen Schule Jenbach unter der Leitung von Fachbereichsleiter Markus Danler die Bezirks-Vorauscheidung für Schüler der PTS im Bereich Metalltechnik statt. Neun angehende Metall-Lehrlinge aus drei der fünf Polytechnischen Bezirksschulen (Fügen, Schwaz und Jenbach) zeigten beim Anfertigen einer Gewindeschneidplatte ihr Können. Dabei belegte René Mayr aus Achenkirch den 2. Platz hinter dem Schwazer Alexander Troger. Platz 4 ging dabei mit nur 0,2 Punkten Rückstand an den PTS-Jenbach-Schüler Christoph Sattler.

Die beiden Erstplatzierten vertraten schließlich unseren Bezirk bei der Landesmeisterschaft im WIFI in Innsbruck. Dabei konnte René Mayr den hervorragenden 3. Platz unter 20 Teilnehmern erreichen und verfehlte nur knapp den Vizemeistertitel, welcher zur Teilnahme an der Bundesmeisterschaft in Salzburg berechtigt hätte.

Auch sonst tat sich im heurigen Schuljahr sehr viel: Ein Besuch im Hochseilgarten Kramsach sorgte für Nervenkitzel, eine Aufführung des Vienna's English Theatre im VZ für Lachstürme, Workshops zu Jugendthemen (Umgang mit Geld, Mobbing, Drogenmissbrauch) für wichtige Lebensvorbereitung.

Außerdem bewies die Bucherin Sarah Ranigler



beim Bezirks-Redewettbewerb, dass sie sich auch vor großem Publikum im Wirtschaftskammersaal (ca. 200 Zuhörer) ihre Meinung gekonnt zu sagen getraut.

Vor allem erfreulich ist aber, dass kurz vor Schulschluss ca. 90 Prozent der 66 SchülerInnen bereits eine Lehrstellenzusage haben. Ca. 10 Prozent der Polytechniker werden hingegen ihren Weg in einer weiterführenden Schule fortsetzen. Besonders positiv fiel die Rückmeldung der Eltern in einer Fragebogenaktion zum PTS-Schuljahr aus: Die Zufriedenheit mit der Arbeit an der Schule fiel in den 30 Fragen durchwegs mit Werten zwischen 2 und 3 Punkten bei 3 Maximalpunkten aus. Im Herbst wird übrigens der 3000. PTS-Schüler seit der Gründung 1966 erwartet.

Dir. Wolfgang Troger

René Mayr (2.v.l.)
mit Juror Roman
Pumpernick (links;
Leiter der Lehrwerk-
stätte Tyrolit), Hubert
Zürcher von der
Wirtschaftskammer
Schwaz (2.v.r.) und
Organisator Fach-
lehrer Markus Danler
(rechts)

Zweiter Katastrophenschutztag

in der Jenbacher Hauptschule

Katastrophen können in verschiedenen Formen auftreten und jede/n betreffen. Aus diesem Grund ist es der Marktgemeinde Jenbach ein großes Anliegen, Jugendliche mit den vielfältigen Möglichkeiten des Zivilschutzes vertraut zu machen.

Wie man sich im Ernstfall verhält und sich am besten schützt, wer einem zu Hilfe kommt und welche Mittel diese Organisationen zur Verfügung haben, um eine Katastrophe abzuwenden, wurde auch beim heurigen Katastrophenschutztag am 1. Juni den SchülerInnen der 3. und 4. Klassen der Hauptschule Jenbach vermittelt.

Ein wichtiges Ziel aller teilnehmenden Organisationen war es auch, bei den Jugendlichen das Bewusstsein zu schaffen, dass es eine Notwendigkeit ist, durch die Mithilfe auf freiwilliger Basis den Katastrophenschutz aufrecht zu erhalten.



Unser Dankeschön gilt den Direktoren, den Lehrpersonen, der Schulwartin der Jenbacher Hauptschulen sowie dem Bauhof für die Bereitschaft mitzumachen und natürlich allen VertreterInnen der Feuerwehr, Rettung, Bergrettung, Polizei und des Sicherheitsinformationszentrums, die durch ihre aktive Teilnahme das Programm erst ermöglichten.

Die Preise für das Gewinnspiel wurden uns zur Verfügung gestellt von der Firma Spielradl (Werner Sock), von den Zillertaler Verkehrsbetrieben und von Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub – auch ihnen ein herzliches Danke!

Karl Knoflach / Sicherheits- und Brandschutzbeauftragter der Marktgemeinde Jenbach
GRⁱⁿ Gerda Hoppichler / Ausschuss für Umwelt
VzBgmⁱⁿ Mag^a Mirjam Dauber / Ausschuss für Familie, Jugend und Bildung



Feuerwehr

Fire Mania mit Fahrzeugweihe

Am 9. und 10. Juli 2010 findet wieder unsere Fire Mania statt, zu der wir Sie recht herzlich einladen. Ganz besonders freut uns, dass wir am Freitag, den 9. Juli im Rahmen der Fire Mania unser neues Tanklöschfahrzeug einweihen können.

Ab 19.00 Uhr findet die feierliche Segnung auf dem Südtiroler Platz statt. Im Anschluss gestaltet

die Bundesmusikkapelle Jenbach mit einem Platzkonzert am Gerätehaus den Abend.

Auch für Samstag, den 10. Juli ist es wieder gelungen, für gute Unterhaltung und beste Verpflegung zu sorgen.

Bereits ab 14.00 Uhr beginnt unser Rahmenprogramm und ab 17.00 Uhr das Hauptprogramm mit dem Fire Mania Open Air – „Die Kreuzbichler“ und die Band „Caraboo“ sorgen für Stimmung pur. Der Eintritt ist wie immer frei.



Neue Gerätschaften für den Katastrophenschutz

Ein Stromerzeuger mit umfangreichem Zubehör wurde vom Land Tirol bei der Feuerwehr Jenbach stationiert.

Nach mehr als 30 Dienstjahren war es erforderlich, das alte Gerät mit einer Leistung von lediglich 28 kVA gegen ein neues, dem Stand der Technik entsprechendes Aggregat auszutauschen.

Der neue Stromerzeuger mit einer Leistung von 80 kVA ist auf einem Tandemanhänger montiert. An der Vorderseite des Hängers befindet sich ein Lichtmast, der auf eine Lichtpunkthöhe von 9 m ausgefahren werden kann und mit 4 Halogen-Scheinwerfern mit jeweils 1000 W und 2 Metall-Halid-Lampen mit jeweils 400 W ausgerüstet ist. Eine umfangreiche Zusatzausrüstung ist separat mitzuführen. Dazu gehören ein Leuchtballon, sechs Halogen-Scheinwerfer mit Stativen, insgesamt neun Kabeltrommeln und ein Stromverteiler.

Das Land Tirol hat zehn derartige Stromerzeuger beschafft und an jeden Bezirk des Landes sowie an die Landesfeuerwehrschule in Telfs ein Gerät übergeben. Am Nachmittag des 20. April 2010 fand an der Landesfeuerwehrschule zunächst die Einschulung und anschließend im Rahmen einer kleinen Veranstaltung die offizielle Übergabe statt.



Der neue Stromerzeuger bei der Übergabe an die Landesfeuerwehrschule Tirol

Jahreshauptversammlung und Hirschessen

Am Freitag, den 26. Februar wurde die 136. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Jenbach abgehalten.

Unter anderem berichtete Kommandant Helmut

09. - 10. JULI 10 FIRE MANIA 9

FR. 09.07.10 ab 19:00 Uhr

Einweihung des neuen Tankfahrzeuges mit anschliessendem
PLATZKONZERT der Bundesmusikkapelle Jenbach



SA. 10.07.10 ab 14:00 Uhr

RAHMENPROGRAMM:

Präsentation der FEUERWEHR

GROSSES UNTERHALTUNGSPROGRAMM für Kinder (Hupfburg, Kinderfahrten)
FAHRTEN MIT HUBSTEIGER, FEUERLÖSCHVORFÜHRUNGEN....

ab 17:00 Uhr

Ballspiele für Kinder

HAUPTPROGRAMM - FIRE MANIA OPEN AIR:

LIVEMUSIK MIT "DIE KREUZBICHLER"

UND POWER PUR MIT DER BAND **CRAZY BOO**

*Eintritt
Frei*

DER REINERLÖS DIESER VERANSTALTUNG DIENT DER ANSCHAFFUNG NEUER
AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE.
FÜR VERPFLEGUNG JEDER ART IST BESTENS GESORGT.
DIE VERANSTALTUNG FINDET BEI JEDER WITTERUNG STATT.

FEUERWEHR JENBACH

Duller über das umfangreiche Einsatzgeschehen im Jahre 2009 sowie über die zahlreichen Übungen, Schulungen und Lehrgangsbesuche. Nach mehreren Ansprachen war der offizielle Teil beendet und es konnte zum geselligen Beisammensein übergegangen werden.

Gesellig war es auch beim traditionellen Hirschessen am Samstag, den 13. März. Die Gäste - darunter auch die Feuerwehr-Frauen - wurden von Kommandant Helmut Duller und Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub begrüßt.

Anschließend wurde der köstlich zubereitete Hirsch verspeist und wir verbrachten einen genussvollen und unterhaltsamen gemeinsamen Abend.



Florianifeier

Zu Ehren unseres Schutzpatrons, des Heiligen Florian, haben wir am 2. Mai wieder die Florianifeier abgehalten. Begleitet von der Bundesmusikkapelle Jenbach marschierte die Formation vom Veranstaltungszentrum zum Gerätehaus, wo der Vorplatz bereits für den Florianikirchgang hergerichtet war. Gemeinsam mit den Kameraden der Betriebsfeuerwehr GE Jenbacher Werke feierten wir den Gottesdienst. Dieser wurde von unserem Feuerwehr-Kuraten Marek Ciesielski feierlich zelebriert und von der BMK Jenbach musikalisch gestaltet.

Im Anschluss konnten vier Kameraden und erstmals eine Kameradin angelobt und zu Feuerwehrmännern bzw. zur Feuerwehrfrau befördert werden - es sind dies David Knoflach, Mathias Haidenhofer, Christoph Rofner, Patrik Küllertz und Kathrin Zingerle. Weiters wurde Bernhard Guggenbichler zum Löschmeister und Gerhard Haim zum Hauptlöschmeister befördert. Für 25 Jahre Feuerwehrdienst wurde Peter Steger geehrt.



Florianifeier vor dem Gerätehaus

Einsatzgeschehen

Zahlreiche, jedoch meist kleinere Einsätze beschäftigten wieder die Feuerwehr Jenbach. Unter anderem musste zu einem Küchenbrand in den Dr. Neuner-Weg ausgerückt werden. Das im Bereich des Küchenblocks ausgebrochene Feuer konnte durch den ersten Atemschutztrupp schnell gelöscht werden. Gleichzeitig wurde das Treppenhaus belüftet und so die anfänglich starke Rauchausbreitung zurückgedrängt.

Um sicherzustellen, dass sich das Feuer nicht weiter ausbreitet, musste noch die Holzdecke geöffnet und mit der Wärmebildkamera kontrolliert werden.

Hans Guggenbichler / Öffentlichkeitsarbeit FF Jenbach



Nachlöscharbeiten
beim Küchenbrand
am Dr. Neuner-Weg



Die beförderten und
geehrten Feuerwehr-
leute mit Kdt. Helmut
Duller, Kdt.-Stv Stefan
Obrist und Bgm. Ing.
Wolfgang Holub



Blutspenden

Der nächste Blutspende-Termin in Jenbach ist der 15. Juli 2010 von 10.00 bis 20.00 Uhr im Veranstaltungszentrum. Wir ersuchen die Bevölkerung um zahlreiche Teilnahme!

Sprechtage der PVA

Zu folgenden Zeiten führt die Pensionsversicherungsanstalt einen Sprechtag in der Kammer für Arbeiter und Angestellte durch:

am 21. Juli, 18. August und 15. September 2010 von 8.00 - 12.00 Uhr.
Münchnerstr. 20, 6130 Schwaz, Tel. 0800 225 522

Notarsprechstunden 2010

Zu folgenden Terminen führt Notar Dr. Leonhard Hechenblaikner in Jenbach im Postamtsgebäude (Sitzungssaal 3. Stock) eine Sprechstunde durch: Dienstag, 5. Oktober 2010 von 17.00 - 18.00 Uhr. Keine Voranmeldung erforderlich. Die Rechtsauskünfte zu folgenden notariellen The-

men sind kostenlos und verstehen sich als Bürgerservice der Notare: Übergabe, Schenkung, Kauf, Grunderwerbssteuer, Schenkungssteuer, Dienstbarkeiten, Grundbuch, Testament, Verlassenschaftsverfahren, Erbschaftssteuer, Betriebsübergaben, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung.

Asbeststaubbelaftung – Hilfe für Betroffene

Individuelle Beratung und Nachsorgeuntersuchungen in Ihrer Nähe!

Der nachweislich krebserregende Baustoff Asbest wurde bereits in den 90er-Jahren in Österreich verboten. Dennoch sind heute viele Menschen – Experten sprechen von etwa 100.000 Betroffenen – durch die frühere berufliche Asbeststaubbelaftung krankheitsgefährdet. Auch Jahrzehnte nach dem Kontakt mit Asbeststaub können schwerste Erkrankungen, wie etwa Lungenkrebs, auftreten. Früherkennung kann Leben retten!

Vielen Menschen ist nicht bewusst, dass sie betroffen sind: Nicht nur ehemals Beschäftigte der Asbest verarbeitenden Industrie, sondern auch Arbeitnehmer aus der Bauwirtschaft, der chemischen und Metall verarbeitenden Industrie sind gefährdet – ebenso Elektriker, Schlosser, Dachdecker, Isolierer, Mechaniker, Installateure, Schweißer und viele Menschen aus anderen Berufsgruppen. Gesundheitsexperten rechnen mit einem deutlichen Anstieg von speziellen Erkrankungen als Spätfolge der Schadstoffbelaftung.

Besonders Personen, die in den gefährdeten Berufsgruppen gearbeitet haben und bereits in Pension sind, sollten auf Nummer sicher gehen: Die AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt) hat daher das BBRZ Österreich (Berufliches Bil-

dungs- und Rehabilitationszentrum) beauftragt, österreichweit Beratungsstellen einzurichten, um betroffenen Arbeitnehmern und Unternehmen k o s t e n l o s e umfangreiche Informationen und individuelle Beratung zu bieten.

Ziel der Aktion zur Asbestnachsorge ist es, etwa einen Lungenkrebs, der auch Jahrzehnte nach der Schadstoffbelaftung auftreten kann, möglichst früh zu erkennen. Dazu werden k o s t e n l o s e Nachsorgeuntersuchungen von Lunge und Atemwegen in Wohnortnähe angeboten.

Nehmen Sie Kontakt auf – es geht um Ihre Gesundheit!

Informationen erhalten Sie

unter der Servicenummer des BBRZ:
Tel.: 0820 820 100 oder direkt im

Beratungszentrum
für Menschen mit beruflicher Asbestexposition
Werner von Siemensstraße 7 / 2. Stock
6020 Innsbruck
Telefon 0512 / 36 56 01
beratungszentrum.ibk@bbrz.at



Neue Firmen

Atelier Heidi Holleis

Tratzbergstraße 2, 6200 Jenbach
kunst@heidi-holleis.com
www.heidi-holleis.com
Mobiltelefon 0650/54 34 930

Juli & August Sommerpause
Nächste Ausstellungseröffnung: 13.9.2010, 19 Uhr
Carmen Klammer: Shut-photografic London

Inge Pfister

Josef-Sattler-Straße 13/44, 6200 Jenbach
Mobiltelefon 0676/3414021

Personenbetreuung - Kooperatives Netzwerk
Betreuung und Unterstützung bei der Gestaltung
des Tagesablaufes

Hand & Fuß by Renata Pesa

Mobiltelefon 0676/ 7734554
telefonische Terminvereinbarung erbeten,
erreichbar ab 14 Uhr,
innerhalb von Jenbach und im Umkreis von 10 km
Maniküre & Pflege der Hände, medizinische Fuß-
pflege bei Problemfüßen (Hühneraugen, einge-
wachsene Zehennägel, Hornhaut, Warzen), norma-
le Fußpflege mit Lack und Verzierung

Kinderpsychologische Praxis

DI oecⁱⁿ Mag^a Kathrin Hulak
Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin,
Mediatorin
Achenseestr. 59, 1. Stock, 6200 Jenbach
Beratung, Therapie und Diagnostik, AD(H)S, Hoch-
begabung, Schul- und Leistungsängste, Bettnäs-
sen, exzessives Daumenlutschen...
www.studio-wendepunkte.at

Neues vom Marktgemeindeteam

In der Gemeindeverwaltung hat sich eine perso-
nelle Veränderung ergeben. Nach der Pensionie-
rung von Angela Salzburger freuen wir uns, Daniela

Kapferer als neue Mitarbei-
terin in der Finanzverwal-
tung begrüßen zu können.



Daniela Kapferer

Ärztendienste . Apotheke

Dr. Kurt Schartner

Schalsenstr. 1c, Tel. 62256
Whg.: Tel. 63415

Dr. Wolfgang Sprenger

Schalsenstr. 13, Tel. 62085
Whg.: Tel. 62715

Dr. Andreas Steger

Auckenthalerstr. 11, Tel. 64762

Dr. Bernhard Grillberger

Jenbacher Werke, Tel. 63366
Whg.: Tel. 63365

Dr. Gudrun Radacher

Wiesing Nr. 19, Tel. 62067
privat: Tel. 0676 3415923

Dr. Manfred Oberwinkler

Bräufeldweg 16, Tel. 64433

Sprengelarzt: Das Sprengel-
arztteam ist ab sofort unter
Tel. 0664/2221440 erreichbar.

03.07. - 04.07.2010

Dr. Gudrun Radacher

10.07. - 11.07.2010

Dr. Bernhard Grillberger

17.07. - 18.07.2010

Dr. Kurt Schartner

24.07. - 25.07.2010

Dr. Andreas Steger

31.07. - 01.08.2010

Dr. Wolfgang Sprenger

07.08. - 08.08.2010

Dr. Kurt Schartner

14.08. - 15.08.2010

Dr. Gudrun Radacher

21.08. - 22.08.2010

Dr. Manfred Oberwinkler

28.08. - 29.08.2010

Dr. Bernhard Grillberger

04.09. - 05.09.2010

Dr. Andreas Steger

11.09. - 12.09.2010

Dr. Wolfgang Sprenger

18.09. - 19.09.2010

Dr. Kurt Schartner

25.09. - 26.09.2010

Dr. Gudrun Radacher

Notordination

jeweils 10 - 11 Uhr

Änderungen möglich!

Karwendel-Apotheke

Montag-Freitag:

8.00-12.30 + 15.00-18.30 Uhr

Samstag: 8.00-12.00 Uhr

Sonntag: 10.00-12.00 Uhr



Wir gratulieren

Elena Barbara Lackner
Sophia Plattner

zur Mag^a phil.
zur Mag^a rer.soc.oec.

Geburtstage

80 Jahre:

im April Hubert Schleicher
im Mai Rudolf Kröll
Alfred Lägner
Regina Kettner
im Juni Manfred Englmayr

85 Jahre:

im April Irmgard Klein
Therese Breitenberger
im Mai Franziska Weber
Anna Lechner

90 Jahre:

im Mai Olga Schranzhofer
im Juni Johann Breitenberger
Anna Knoflach
Frida Lauterer
Albert Pumpernik

93 Jahre:

im Mai Martha Breidenbach
im Juni Ing. Hans Beinstringl
Rosa Brunner

94 Jahre:

im Mai Elsa Rungg
Anna Klingler

95 Jahre:

im Mai Josefine Heller

97 Jahre:

im Mai Josefa Kuntner

Standesfälle

Geburten

im März 2010

Sophia Ladstätter
Lara Groß

im April 2010

Emir Sariayvaz
Matthias Egger

im Mai 2010

Leora Hart
Aylin Grießer
David Celic
Matheo Schweinberger

Sterbefälle

im April 2010

Luise Laner
Franz Gürtler
Markus Wittmann

im 90. Lebensjahr
im 85. Lebensjahr
im 36. Lebensjahr

im Mai 2010

Lotte Noll
Gertrud Überbacher
Hilda Herrmann
Milli Penz
Elsa Schulnig
Franz Haaser
Gerhard Dietrich
Johann Hechenberger
Christine Niederwieser

im 64. Lebensjahr
im 65. Lebensjahr
im 68. Lebensjahr
im 88. Lebensjahr
im 84. Lebensjahr
im 80. Lebensjahr
im 47. Lebensjahr
im 59. Lebensjahr
im 44. Lebensjahr



Veranstaltungen im VZ Jenbach

Datum	Veranstaltung
Sigmund-Haffner-Saal	
15.07.2010	Blutspenden
31.07.2010	KV Jenbach-Jubiläumsfeier
12.09.2010	Tanzmusik auf Bestellung
Kleiner-Saal	
24.09.2010	„Lieben Sie Oper?“ mit Eleonore Rohrer
Foyer	
18.09.2010	Fischbörse der Aquarienfreunde

Die Sauna Jenbach

Der Gemeinderat hat im Mai 2010 die Schließung der Sauna ab Juli 2011 beschlossen. Sauna und Massage in Jenbach sind also noch bis Ende Juni 2011 wie gewohnt geöffnet und in Betrieb.

www.sauna-jenbach.at, Tel. 05244/61018

Öffnungszeiten Sauna Jenbach

Bis 15.7.2010

Damen: Di 16-22 Uhr, Do 14-22 Uhr

Herren: Mi 16-22 Uhr, Fr 14-22 Uhr

Sommerpause: 15.7.-31.8.2010



Gerhard und Ulli Moosmair, Sauna Jenbach

Ab 1.9.2010:

Damen: Di 14-22 Uhr, Do 12-22 Uhr

Herren: Mi 14-22 Uhr, Fr 12-22 Uhr

Gemischte Sauna ab 1.11.2010: Sa 14-21 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters Ing. Wolfgang Holub

Montag - Freitag

Gemeindeamt

ab 11.00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung

+++ Redaktionsschluss für das nächste Amtsblatt: 3. September 2010 um 16.00 Uhr +++
(voraussichtlicher Erscheinungstermin 25. September 2010)

Information zur Bereitstellung der Unterlagen:

Bilder: Grundsätzlich unbearbeitet und einzeln als JPG-Datei gespeichert; auf keinen Fall in eine Word-Datei eingebettet, solche Bilder können nicht gedruckt werden!

Texte: Einfache Word-Texte ohne besondere Formatierungen (Spalten, Kästchen usw.);
am Ende des Textes auch entsprechende Bildtexte angeben;

Text und Bilder bitte gemeinsam in einem E-Mail an amtsblatt@jenbach.at. Falls die Dateien dafür zu groß sind, können sie zukünftig auch per USB-Stick oder CD ROM im Marktgemeindeamt Jenbach abgegeben werden.

Für die Texte sind die jeweiligen Verfasser selbst verantwortlich, deshalb bitten wir Sie, Ihre Texte sowohl inhaltlich als auch sprachlich zu überprüfen.

Sollten Sie Fragen haben oder Hilfe in der Aufbereitung der Unterlagen benötigen, kontaktieren Sie uns unter der Tel.-Nr. 6930, wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!